DEZEMBER 2020 138



Unsere Sektion



Mitteilungen der Sektion Osnabrück des Deutschen Alpenvereins, gegr. 1888



dav-osnabrueck.de







Finanzplaner, Kontowecker und Multibanking – unsere digitalen Banking-Funktionen helfen, auch in unsicheren Zeiten den finanziellen Überblick zu behalten.

Jetzt freischalten auf sparkasse-osnabrueck.de





Inhaltsverzeichnis

11-14

MITTEILUNGEN AUS DER SEKTION	
Auf ein Wort!	2-3
Gedenken an Wolfgang Berk	4
Öffnungszeiten zum Jahreswechsel	4
Redaktionsschluss	4
Einladung zur 132. und 133. Jahres-	5-6
mitgliederversammlung 2021	
Bericht des Hüttenreferenten	7-8
Spenden für die Osnabrücker Hütte	8
Leistungssport Sektion Osnabrück	8-9
- Wir brauchen dich! - Ehrenamt im DAV	
Ausschreibungen der Sektion	0 10

AUSBILDUNGS- UND TOURENPROGRAMM

Vorträge unserer Sektion

Weihnachtsgruß

Aktuelle Kurse	16-22
Bericht: Querung der Schobergruppe	22-24
25 Jahre Klettern im Elbsandstein	25-29



Querung der Schobergruppe

	СН							

Familiengruppe	30
Kletterstützpunkt Osnabrück	32
Jugendgruppe	33-34
- Sommerfahrt Bad Hindelang	
- Interview Nuria Brockfeld - Teil 2	
Tourengruppe	37-38
- Hochtourenwoche Walliser Alpen	
Wandergruppe	40-43
- Wandergruppe und Corona	
- Kyffhäuser Wandertour	



Wandergruppe

ALPINE LITERATUR

Alpenvereinsjahrbuch Berg 2021	44
DAV-Kalender	45
Neu in der Bibliothek	46-48

VERSCHIEDENES

Datenschutz	48
Alpines Museum München	49-51
Neue Stiftung aus Osnabrück	
Jrige Almhütte zum Verkauf	51



Alpines Museum

Foto: DAV Archiv

		KTIC

Unsere Mitgliedsbeiträge	52
Klimaneutraler Druck	52
Impressum / Kontaktadressen	53

Titelfoto:

Weißseespitze (Ötztaler Alpen) 3.518 m

Foto: Helmut Rathmann

Auf ein Wort!

Bericht des Ersten Vorsitzenden

Liebe Mitglieder der Sektion Osnabrück, liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde, sehr geehrte Damen und Herren,

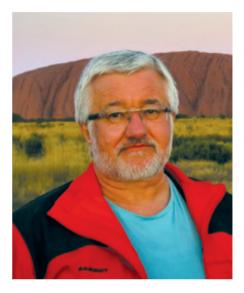
ein außergewöhnliches Jahr liegt hinter uns. Im Januar konnten wir noch mit unseren Ehrenamtlichen die Alpenvereinsmahlzeit durchführen und im Februar an der Hüttenreferententagung teilnehmen. Dann überrollte nicht nur die Wirtschaft, den Gesundheitssektor und viele mehr, sondern auch den deutschen Alpenverein und unsere Sektionen eine noch nicht da gewesene Herausforderung mit dem Corona-Virus.

Dank vieler Empfehlungen und Hinweise der Bundesgeschäftsstelle konnten wir unsere Sektionsaktivitäten anpassen, so dass wir bis heute von dem Virus sowohl in der Sektionsarbeit als auch auf der Hütte verschont geblieben sind. Hierzu mein Dank an alle Beteiligten für euren vorbildlichen Einsatz.

Dank auch an alle Mitglieder, die in dieser besonderen Zeit auf eine Kündigung verzichtet haben und uns in der Arbeit weiterhin mit ihrem Mitgliedsbeitrag unterstützen.

Für das Vorstands- und Beiratsteam ist die Situation nicht einfach gewesen. Entscheidungen mussten getroffen werden, die möglicherweise nicht jedermanns Zustimmung gefunden haben. Die Sektionsaktivitäten sind in diesem Jahr weitgehend heruntergefahren worden. Der Erhalt der Gesundheit unserer Mitglieder hat im Vordergrund gestanden. Unser ausgezeichnetes und nachgefragtes Ausbildungs- und Tourenprogramm 2020 wurde in großem Umfang nicht durchgeführt. Trotzdem muss das Sektionsleben erhalten bleiben und die Arbeit fortgesetzt werden.

Ein Einsatz auf der Hütte war noch Ende September möglich. Notwendige Arbeiten konnten durchgeführt werden. Die 132. Jahresmit-



gliederversammlung konnte leider nicht am 21.Oktober 2020 aufgrund der steigenden Infektionszahlen durchgeführt werden.

Wir werden nun in 2021 die 132. und 133. Versammlung durchführen. Ihr findet die Einladung zur 132./133. Jahresmitgliederversammlung 2021 in diesem Heft. Der Termin steht unter dem Vorbehalt, dass sich die Rahmenbedingungen nicht ändern. Bitte haltet euch auf unserer Webseite, die nun sehr gut funktioniert, auf dem Laufenden.

Unsere Osnabrücker Hütte konnte im Juni geöffnet werden. Die Tagesgäste haben sich von dem Virus nicht abschrecken lassen und die Hütte rege besucht. Mit dem Jahresergebnis müssen wir auch bei geringeren Hüttennächtigungen zufrieden sein. Es hätte auch wirklich schlimmer kommen können.

Im Oktober sollte die Versammlung des Landesverbandes für den Bergsport und im November die Hauptversammlung des DAV nur in gekürzter Form durchgeführt werden. Beide Versammlungen wurden abgesagt.

Der Interessenverband Tauernhöhenweg hat seine Aktivitäten zurückgefahren. Die nächsten persönlichen Treffen und Tagungen werden im Sommer 2021 erfolgen.

Die Maiwoche 2021 wird, auch für unsere Sektion, unter einem besonderen Jubiläum stehen: 50 Jahre Freundschaftsvertrag Stadt Osnabrück – Stadt Gmünd. Wir hoffen, dass unseren Freunden und Gästen aus Gmünd und dem Alpenverein Gmünd - Lieser - Maltatal der Weg nach Osnabrück möglich sein wird.

Die JDAV unserer Sektion entwickelt sich positiv. Die neue Jugendordnung wurde in der Jugendvollversammlung beschlossen soll in unserer Mitgliederversammlung angenommen werden. Für 2021 bereitet die JDAV im Rahmen des seit 50 Jahren bestehenden Freundschaftsvertrages eine mehrtägige Tour vor und hofft auf eine rege Teilnahme.

Als Referenten für den Naturschutz wollen wir unser Mitglied Ingo Pieper und als Referenten für das Sportklettern Henning Gerwing in den Beirat wählen lassen. Beiden viel Erfolg in ihrem zukünftigen Wirken.

Für den Referenten für Öffentlichkeitsarbeit gibt es eine gute zukünftige Perspektive, die wir euch in der Mitgliederversammlung vorstellen wollen.

Der Vorstand unserer Sektion wird sich in 2021 wesentlich verändern. Zwei unserer langjährigen, verdienten und erfolgreichen Vorstandmitglieder werden ihre Ehrenämter in der 133. Mitgliederversammlung im März 2021 niederlegen:

Wolfgang Maaß (Zweiter Vorsitzender) Werner Viere (Schatzmeister)

Eine Bewerbung für den Zweiten Vorsitzenden (Dr. Thomas Wiemann) liegt vor. Für den zukünftigen Schatzmeister liegt noch keine Zusage vor. Die Stellenausschreibung mit Aufgabenbereich findet ihr in diesem Heft.

Der Vorstand und Beirat gehen davon aus, dass Dr. Thomas Wiemann zum Zweiten Vorsitzenden gewählt wird. Daher suchen wir einen neuen Schriftführer. Auch diese Stellenausschreibung findet ihr in diesem Heft.

Unser Ausbildungsreferent Holger Simon hat angekündigt, in 2022 seine Tätigkeit für die Sektion aufzugeben. Der Vorstand hat die Aufgabe übernommen, sich nach einem geeigneten Nachfolger umzusehen und bittet um eure Unterstützung. Eine erste Beschreibung der Tätigkeit stellen wir euch in diesem Heft vor. Die Sektion wäre dankbar, wenn sich Interessenten für diese Aufgaben melden würden. Also prüft, ob ihr euch die Übernahme dieses Ehrenamtes vorstellen könnt. Meldet euch bitte bei einem Vorstandsmitglied.

Der Vorstand und der Beirat sind sich ihrer besonderen Aufgaben in dieser Zeit bewusst und bedanken sich für das von euch entgegengebrachte Vertrauen, eure Unterstützung und Verständnis für unsere Entscheidungen rund um das Corona-Virus.

Allen Mitgliedern, Ehrenamtlichen, euren Familien und Freunden wünsche ich ein gesundes, coronafreies Jahr 2021, ein frohes Weihnachtsfest und wieder tolle und ungehinderte Touren und Wanderungen.

Zum Schluss:

99 Ein kluger Mann, der zu anderen kommt, schweigt am besten still. Niemand bemerkt, dass er nichts versteht, so lange er zu sprechen scheut.

> Nur freilich weiß, wer wenig weiß, auch nicht wann er schweigen soll. (K.J. Simrock)

Bergheil und Gipfelglück

Helmut Rathmann Erster Vorsitzender



Bandagistenmeister

Wolfgang Berk

🕆 16. Juli 2020

Mit Wolfgang Berk hat die Sektion Osnabrück ein engagiertes verlässliches Mitglied verloren.

Im Jahr 1951 trat er als 14jähriger unserer Sektion bei und schloss sich der Jugend an. Mit der Zeit rückte seine Vorliebe am Geheimnisvollen immer mehr in den Vordergrund. Er führte viele Höhlenerkundungen und -begehungen sowie Befahrun-

gen von alten Bergwerken im Harz und im Sauerland mit der Höhlengruppe unserer Sektion durch, manchmal unterstützt von der Jugendgruppe. In Osnabrück erkundete die Gruppe die Gertrudenberghöhle.

Alpin galt seine Vorliebe dem Appenzeller Land. Er erforschte aber auch andere Gebiete wie z. B. die Pyrenäen, von denen er begeistert berichtete.

In der Vereinsarbeit galt er jahrelang als "kritische Stimme". Seit 1968 gehörte er dem Beirat an, ab 1980 als Gerätewart und ab 2013 als Seniorenbeauftragter. 2018 wählte ihn die Mitgliederversammlung für ein Jahr zum Kassenprüfer. 1982 gehörte er zu den Gründungsmitgliedern der Bergfreunde Ibbenbüren.

Wir werden Wolfgang immer in guter Erinnerung behalten.

Der Vorstand



Öffnungszeiten zum Jahreswechsel

In der Zeit vom 24.12.2020 bis 11.01.2021 bleibt die Geschäftsstelle der Sektion Osnabrück geschlossen. Telefonisch sind wir aber unter 0541 6009670 erreichbar! Ab dem 12. Januar 2021 stehen wir Euch wieder zu den bekannten Öffnungszeiten zur Verfügung.

Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe 2021 "Unsere Sektion" ist der 15. April 2021

Einladung

133. Jahresmitgliederversammlung 2021

mit Nachholung der 132. Jahresmitgliederversammlung 2020

Coronabedingt wurde die 132. Mitgliederversammlung 2020 nicht durchgeführt. Deshalb wird sie mit den wesentlichen Punkten in die Tagesordnung der 133. Mitgliederversammlung eingebunden und nachgeholt.

> Die 133. Mitgliederversammlung unserer Sektion findet am Donnerstag, den 18. März 2021 um 19:30 Uhr im Brauherrensaal der Hausbrauerei Rampendahl, Hasestr. 35, 49074 Osnabrück statt.

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung durch den Ersten Vorsitzenden
- 2. Gedenken der verstorbenen Mitglieder
- 3. Ehrung der Jubilare
- 4. Geschäftsbericht des Vorstandes 2019
- 5. Bericht des Schatzmeisters 2019
- 6. Bericht der Rechnungsprüfer 2019
- 7. Entlastung des Vorstandes 2019
- 8. Geschäftsbericht des Vorstandes 2020
- 9. Bericht des Schatzmeisters 2020
- 10. Bericht der Rechnungsprüfer 2020
- 11. Entlastung des Vorstandes 2020
- 12. Nachwahl Zweiter Vorsitzender
- 13. Nachwahl Schatzmeister
- 14. Nachwahlen zum Beirat
- 15. Nachwahl zum Ehrenrat
- 16. Haushaltsvorschlag 2021
- 17. Beschluss der Jugendordnung der DAV Sektion Osnabrück
- 18. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge und der Aufnahmegebühr
- 19. Verschiedenes

Aus heutiger Sicht ist die Versammlung nach der derzeitigen Lage und aufgrund der aktuellen Beschränkungen mit 80 Personen durchführbar. Nur müssen sich alle den geänderten Bedingungen anpassen, die wie folgt zu beachten sind:

- Maximal 10 Personen pro Tisch (8 Tische stehen zur Verfügung + Vorstandstisch).
- Maskenpflicht bei Ankunft, beim Verlassen des Lokals, beim Toilettengang.

MITTEILUNGEN AUS DER SEKTION

- Am Tisch können die Masken abgelegt werden.
- Alle Teilnehmenden werden gebeten, sich an den Tischen sitzend aufzuhalten, so dass der Kontakt untereinander auf ein Minimum reduziert wird.
- Die Kontaktdaten jedes einzelnen Teilnehmers müssen wir aufgrund der Auflagen seitens der niedersächsischen Landesregierung vor Ort erfassen. Das Personal des Rampendahl wird die Vordrucke an den Tischen verteilen.

Wegen der Corona-Pandemie wird die Mitgliederversammlung auf die allernötigsten Tagesordnungspunkte eingekürzt. Bitte informiert Euch kurz vor dem Termin über die für die Veranstaltung notwendigen Maßnahmen zum Infektionsschutz.

Zur 132./133. Jahresmitgliederversammlung lade ich herzlich ein.

Berg Heil!

Helmut Rathmann Erster Vorsitzender

Die Hausbrauerei Rampendahl bittet um Folgendes: Die Mitglieder der Sektion Osnabrück können gerne schon ab 18:00 Uhr im Brauherrensaal essen, auch wenn die Versammlung erst um 19:30 Uhr beginnt.



Hüttenbericht 2020



Wintereinbruch an der Osnabrücker Hütte

Foto: Anneliese und Lukas Fleißner

Das Jahr 2020 startete unter schwierigen Bedingungen. Die Einschränkungen als Reaktionen auf die Corona-Pandemie trafen auch den gesamten Alpenraum und damit insbesondere die Hütten als Beherbergungsbetriebe. Aber pünktlich zum Saisonbeginn Juni/Juli 2020 konnten die verschärften Bedingungen von der österreichischen Regierung zurückgenommen werden und der Hütteneröffnung stand außer dem Schnee nichts mehr entgegen.

Wie im letzten Jahr ist die Hütte witterungsbeding stark verspätet geöffnet worden. Anneliese, Lukas und Julia konnten mit ihren Helferinnen erst Ende Juni in die Saison starten.

Aufgrund der Beschränkungen hat der Verein in diesem Jahr auf einen Arbeitseinsatz mit einer größeren Anzahl von Freiwilligen verzichtet. Im Juni haben wir unter Mithilfe von Lukas die Sitzecke für die Mitarbeitenden wieder wohnlich hergerichtet. Außerdem wurden in der Küche neuen Energiesparlampen instal-

liert. Unser Wegewart Heiz Rölker hatte sich bereit erklärt, zusammen mit Erich Avermann die restlichen Fensterläden zu streichen. Leider war der Weg am Fallbach-Wasserfall durch Eis und Schnee stark beschädigt worden und musste von Heinz und Erich in mühsamer und zeitaufwändiger Arbeit instandgesetzt werden. Die Fensterläden mussten warten.

Im August meldete Lukas einen Schaden am Wasserkraftwerk, der mit einem externen Techniker behoben werden konnte. Hier wurde aber auch klar, dass die Anlage dringend überholt werden muss. Als erstes sollte zu Ende der Saison die Wasserturbine demontiert und ins Herstellerwerk zur Überholung geschickt werden. Gleichzeitig wollte Heinz Rölker die restlichen Streicharbeiten endlich erledigen. Diesen für die erste Oktoberwoche geplanten Einsatz mussten wir wegen starken Schneefalls absagen. Eine kurzzeitige Wetterbesserung konnten Lukas und ich dann doch nutzen, um die defekte Turbine zu demontieren

und nach Graz in die Werkstatt zu schaffen. Die Hütte ist nun winterfest und wartet auf die Saison 2021 und viele neue Gäste.

An dieser Stelle meinen Dank an Heinz und Erich für ihre Hilfe an der Hütte und natürlich einen ganz großen Dank an unser Hüttenteam. Ohne eure Hilfe und Unterstützung würde vieles nicht gehen!

> Erwin Witkowski Hüttenreferent

Spenden für die Osnabrücker Hütte

Benno Vocks liebte die Berge und unsere Hütte. Er verstarb am 21. Februar 2020. Radfahren, Wandern, insbesondere die jährlich fest eingeplante fünftägige Hüttentour in den Dolomiten, möglichst verbunden mit dem Besuch der Osnabrücker Hütte, zählten zu seinen großen Aktivitäten. So entstand im Laufe der Jahre ein persönliches Verhältnis zu unserer Hüttenwirtsfamilie Anneliese und Lukas.

Seinem Wunsch entsprechend sind der Sektion Osnabrück mehrere Spenden für die Osnabrücker Hütte überwiesen worden.

Wir bedanken uns, auch im Namen von unseren Hüttenwirtsleuten, für die schöne Geste. Das Geld setzen wir gerne im Sinne des Verstorbenen ein.

Der Vorstand

Leistungssport

Bericht des Referenten (kom.) für Leistungssport

Ist:

Leistungsstützpunkt im Aufbau in Kooperation mit der Zenit Boulderhalle.

Nachwuchs-Leistungsgruppe Erfolgreiche Teilnahme an der Norddeutschen Meisterschaft:

Platz weiblich Jugend A
 Finalteilnahme weiblich Jugend B
 Diverse Top-Platzierungen und neuer deutscher Speedrekord von Nuria Brockfeld.

Soll:

Bildung einer Nachwuchs-Leistungsgruppe aus der Sektion / Wettkampfgruppe. Regelmäßige Workshops (Trainingslehrgänge) für Kader-Athlet*innen (auch aus anderen Sektionen des Landesverbandes Nord) durch die ehrenamtlichen Trainer der Sektion Osnabrück. Größeres Teilnehmerfeld bei den Landesmeisterschaften der Sektion.

Im Zuge der Erweiterung der Zenit Boulderhalle (großer, moderner Trainingsbereich) möchte ich auf diversen Kanälen für die Mitglieder der Sektion Osnbrück eine Ausschreibung für den Wettkampfkader mit vergünstigten Einstittspreisen bekannt machen. Für diesen Kader liegen dann optimale Trainingsbedingungen vor, und es kann systematisch und zielgerichtet im Bereich Leistunssport mit den ehranamtlichen Trainern der Sektion Osnabrück gearbeitet werden. Ziel ist es, Athlet*innen zu finden, die Lust auf Wettkämpfe und Leistungssport haben, so dass die Sektion Osnabrück bei den Landesmeisterschaften breiter aufgestellt ist. Des Weiteren gliedert sich der Wettkampfkader an die Arbeit der Nachwuchs-Leistungsgruppe der Sektion Osnabrück an, so dass die Jugendlichen (JDAV 15-25 Jahre) das Ziel und die Möglichkeit haben, diesem beizutreten. Die Bildung des Leistungsstützpunktes erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Landesverband Nord für Bergsport. Ziel ist es, erfolgreiche Strukturen zu schaffen, die die Trainingsbedingungen vor Ort aber auch landesweit verbessern, um somit den Leistungssport im Bereich Klettern (mit den Disziplinen Bouldern, Lead und Speed) weiter auszubauen.

Zukünftige Entwicklung:

Unabhängig vom Leistungsbereich soll ein Angebot für alle Jugendlichen und auch Erwachsenen der Sektion Osnabrück entstehen, in dem der Sport Bouldern kennengelernt und ausgeübt werden kann.

In einem ersten Schritt ist für Jugendliche (14-17 Jahre) das "Kennenlern-Bouldern" angedacht. Dieses beinhaltet 5 wöchentlich aufeinanderfolgende Termine, an denen die Jugendlichen eine sichere und begleitete Einführung durch die ehrenamtliche Trainertätigkeit ins Bouldern bekommen. Für Erwachsene ist ein "Kennenlern-Boulder-Termin" in Planung. Dieser zunächst angedachte einmalige Termin beinhaltet die sichere Einführung für alle Boulder-Interessierten.

Henning Gerwing Referent für Leistungssport (kom.)



Vorstandsmitglied Schatzmeister / Schatzmeister in

Ein Ehrenamt im DAV

Welche Aufgabe erwarten dich?

- Finanzführung im Rahmen der Beschlüsse der Mitgliederversammlung
- Erzielung eines nachhaltig optimalen Finanzergebnisses für die Sektion
- Aufstellung und Mitwirkung bei der Etatplanung
- Führung der ordnungsgemäßen Buchhaltung und Erstellung der Jahresrechnung
- Erstellung des Rechenschaftsberichts über die finanziellen Verhältnisse der Sektion
- Koordination, Kommunikation und Kooperation mit unserem Steuerberatungsbüro
- Einzug und Belastung der Mitgliedsbeiträge

Was erwarten wir von dir?

- Kenntnisse und Erfahrungen im Finanz- und Rechnungswesen sowie dem Steuerrecht
- Führungs- und Sozialkompetenz
- Kenntnisse in Vereins- und Verbandsführung
- Affinität zum Bergsport

Was bietet die Sektion?

- Aktive Mitarbeit in Bereichen der Sektionsleitung
- Kostenübernahme für die Fortbildung und Teilnahme an Konferenzen / Tagungen
- die Teilnahme an Seminaren der DAV-Akademie zum Aufgabenbereich

Vorstandsmitglied Schriftführer / Schriftführerin

Ein Ehrenamt im DAV

Welche Aufgabe erwarten dich?

- Erstellung der Einladungen und Protokolle zu den Vorstands- und Beiratssitzungen
- Erstellung des Protokolls der jährlichen Mitgliederversammlung,
- Erstellung von Schreiben in Absprache mit dem Vorsitzenden bzw. der Vorsitzenden zu Vereinsangelegenheiten
- Sicherstellung des Schriftverkehrs der Sektion

Was erwarten wir von dir?

- Gute Ausdrucksweise in Wort und Schrift
- PC Kenntnisse, insbesondere Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, etc.
- Führungs- und Sozialkompetenz
- Kenntnisse in Vereins- und Verbandsführung
- Affinität zum Bergsport

Was bietet die Sektion?

- Aktive Mitarbeit in Bereichen der Sektionsleitung
- Kostenübernahme für die Fortbildung und Teilnahme an Konferenzen / Tagungen
- die Teilnahme an Seminaren der DAV-Akademie zum Aufgabenbereich

Referent/Referentin Ausbildung

Ein Ehrenamt im DAV

Welche Aufgabe erwarten dich?

- Auswahl geeigneter Kandidaten/Kandidatinnen für die Ausbildung zu Wanderleitern/ Wanderleiterinnen, Fachübungsleitern/ Fachübungsleiterinnen, Trainern/ Trainerinnen und Beratung bei der Auswahl des geeigneten Ausbildungsgangs
- Anmeldung der Leiter und Leiterinnen, Bergführer und Bergführerinnen zur Fortbildung
- Begleitung der mit der Durchführung des bergsportlichen Programms betrauten Personen über deren Können und Eignung
- Organisation der bergsportlichen Aus- und Weiterbildung

Was erwarten wir von dir?

- Gute organisatorische und kommunikative Fähigkeiten
- Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten, Teamfähigkeit
- Kenntnisse im Bergsport, idealerweise ausgebildeter Fachübungsleiter oder Trainer

Was bietet die Sektion?

- Aktive Mitarbeit in Bereichen der Sektionsleitung
- Kostenübernahme für Fortbildungen und Teilnahme an Konferenzen / Tagungen
- die Teilnahme an Seminaren der DAV-Akademie zum Aufgabenbereic

Bei Interesse meldet Euch bitte bei Helmut Rathmann 1.vorsitz@dav-osnabrueck.de - Tel. 05405 / 5964

Nur ihre Fotos und Bücher sprechen noch

Zwei unserer beliebtesten Vortragsreferenten sind verstorben



Foto: Andreas Dick

Hans Steinbichler

🕆 31. Juli 2020

1988 hielt er in unserer Sektion erstmals den Vortrag "Chiemgau - Land der Berge". Von Beruf Journalist, aus Passion Bergsteiger, Fotograf und Erzähler - aber vor allem Umweltschützer. Er, seine Bürgerinitiative und der Bund Naturschutz hatten zu diesem Zeitpunkt bereits über fast vier Jahrzehnte alles dafür getan, dass der 1813 Meter hohe Geigelstein, der sogenannte Blumenberg des Chiemgaus, letztendlich 1991 Naturschutzgebiet wurde.

Bis 2006 brachte er uns die Höhenwege der Alpen, insbesondere im Wallis, aber auch Island mit allen Problematiken des Umweltschutzes näher.



Foto: DAV Archiv

Ralf Gantzhorn

🕆 24. Juni 2020

Der Fotograf und Geologe verstarb im Alter von 54 Jahren bei einem Kletterunfall an der Cheselenflue in Obwalden/Schweiz. Er war einer der bekanntesten und renommiertesten deutschen Berg- und Outdoorfotografen, zudem ein passionierter Bergsteiger und Naturschützer. Der Wandel der Vortragsarten wird bei ihm deutlich. In unserer Sektion zeigte er 2010 den Dia-Vortrag "Patagonien - Wandern und Bergsteigen am Ende der Welt", es folgten 2014 der Multivisionsvortrag "Himmelsleitern - Große Grate der Alpen" und 2019 die Bildreportage "Dolomiten - Wege in die Höhe".

Vorträge unserer Sektion

Liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde,

hiermit stellen wir Euch das Vortragsprogramm 2021 vor. Wie in den Jahren zuvor präsentieren wir Euch namhafte Referenten. Wir freuen uns über viele Besucherinnen und Besucher. Die Vorträge finden statt an den angegeben Terminen jeweils montags um

19.30 Uhr in der Aula des Ratsgymnasiums Osnabrück, Hans-Böckler-Straße 12 Eintritt: Mitglieder 3,00 Euro - Nichtmitglieder 6,00 Euro

Wir wünschen Euch viel Spaß und gute Unterhaltung bei unseren Vorträgen.

Achtung!

Die angebotenen Vorträge werden aufgrund der Corona-Pandemie nur unter Vorbehalt veröffentlicht! Sollte ein Vortrag bezüglich der aktuellen Situation nicht stattfinden können, werden wir dies rechtzeitig auf unserer Webseite www.dav-osnabrueck.de bekannt geben. Bitte informiert Fuch!



11.01.2021

Radeln vom Nordkap nach Kreta - Projekt 25

Dr. Thomas Adelt, Bramsche

Für seine Tour suchte Adelt die möglichst gerade Linie von Europas Norden nach Süden und fand sie im 25. Längengrad, der das Nordkap entlang der Ostgrenze Europas mit der griechischen Insel Kreta verbindet. Die Ideallinie scheiterte allerdings an politischen Gegebenheiten, und ein Urlaub reichte auch nicht für die 5000 Kilometer. Deshalb wurde die Tour in sieben Etappen zu jeweils rund 700 Kilometer aufgeteilt, für die sich der sportliche Mediziner sieben Jahre Zeit nahm. Pro Tag waren das rund 100 Kilometer, wobei es aber auch fast

3000 Meter hohe Bergpässe in den Karpaten zu überwinden gab.

Der begeisterte Radsportler Thomas Adelt beschreibt in seiner Multivisionsschau die Reise durch Norwegen, Finnland, Estland, Lettland, Litauen, Polen, Ukraine, Rumänien, Bulgarien und Griechenland. Er berichtet über seine Erfahrungen und Erlebnisse in der Einsamkeit Finnlands, die Tour durch das Baltikum, die Karpaten und die Walachei bis nach Griechenland und die dabei geknüpften Kontakte.



08.02.2021 Maximiliansweg Auf königlichen Spuren entlang des E4

Bettina Haas & Nicki Sinanis, München

Der Maximiliansweg ist ein bayrischer Weitwanderweg, der auf einer 360 km langen Route vom Bodensee nach Berchtesgaden führt. Er ist einer fünfwöchigen Wanderung von König Maximilian II. nachempfunden, zu welcher er im Sommer 1858 aufbrach, um den südlichen Teil seines Landes besser kennenzulernen. Die "moderne Route" beginnt in Lindau, führt von dort ansteigend durch das Allgäu zu den weltberühmten Königsschlössern Ludwigs II. und weiter in die Ammergauer Alpen. Im dortigen ehemaligen königlichen Jagdrevier überwindet man die 2000er Marke und wandert dann weiter durch den Isarwinkel Richtung Tegernseer und Chiemgauer Alpen, bis man zum krö-

nenden Abschluss die Füße im Königssee kühlen kann. Man kann den Maximiliansweg entweder als dreiwöchige Wanderung oder etappenweise zu verschiedenen Jahreszeiten erwandern.

Schwerpunkt der aufwändig gestalteten Fotoshow ist es, die weniger bekannten landschaftlichen, geschichtlichen und kulturellen Seiten verschiedenster Bergregionen einem interessierten Publikum zu präsentieren. Der digitale Multivisionsvortrag dauert ca. 100 Minuten.

Weitere Informationen zu diesem Vortrag finden Sie auch unter: www.gratschnecke.de



08.03.2021 Die Ötztaler Alpen - Zwischen Inntal und Vinschgau

Dieter Freigang, Netphen

Der Vortrag berücksichtigt die wichtigsten Täler, Hütten und Gipfel dieser größten vergletscherten Berggruppe Österreichs und erwähnt auch die Südtiroler Bergseite.

Im Ötztal wird zunächst von Sölden ausgehend der Brunnenkogel als schönster Wanderaussichtsgipfel des Tales vorgestellt, bevor die Ziele über Obergurgl mit Hochwilde- und Ramolhaus sowie dem Schalfkogel gesteigert werden. Das Bergsteigerdorf Vent hat eine Palette von Hütten, wie Martin-Busch-, Similaun-, Breslauer und Vernagthütte, Hochjochhospiz und Bella Vista anzubieten und dazu die begehrtesten Bergziele Tirols: die versteck-

te Hintere Schwärze, den extrem hohen Wanderdreitausender Kreuzspitze, den gletscherleichten Similaun und die Wildspitze, mit 3.772 Metern höchstes Bergsteigerziel Tirols. Auch das Pitztal mit seinen Hütten und Bergen (Hohe Geige, Wurmtaler Kopf) und das Kaunertal mit der Weißseespitze werden gezeigt. Auf Südtiroler Seite wartet hinter dem Einfallstor Reschenpass das völlig ursprüngliche Matscher Tal mit Weißkugel-Anstieg. Ein Besuch bei den Berghöfen hoch am wasserlosen Vinschgauer Sonnenhang und im herrlichen Pfossental mit Stettiner Hütte und Hoher Wilde runden die Tourenpalette der "Ötztaler" ab.



Wir wünschen allen Sektionsmitgliedern, Freunden und Partnern frohe und besinnliche Festtage, Zeit zur Entspannung, Besinnung auf die wirklich wichtigen Dinge und viele Lichtblicke im kommenden Jahr.

Ein glückliches und gesundes Jahr 2021!

Der Vorstand

Ausbildungs- und Tourenprogramm 2021

Liebe Mitglieder und Freunde,

eine außergewöhnliche Zeit liegt hinter uns und die nähere Zukunft wird uns nicht den Wiedergewinn der gewohnten Normalität bringen, den viele erhofft oder erwartet haben. Darauf deuten bereits ietzt Mitte Oktober viele Indikatoren hin. Die COVID-19-Pandemie erscheint immer mehr so, wie Christian Drosten es bereits im März pointiert formuliert hatte, als eine "Naturkatastrophe in Zeitlupe". Sie ist eben nicht der in Filmen gern erzählte große Knall mit dem anschließenden Wiederaufbau. sondern sie bedeutet für uns alle eine langandauernde und fortwährende Bedrohung unserer Gesundheit, unserer Leben, aber auch, dass wir uns schuldig machen können, indem wir durch unser Verhalten Andere gefährden. Die beiden wichtigsten Mittel, mit der wir dieser Art der Bedrohung begegnen können, haben wir alle und jeder einzelne mehr oder weniger in der Hand. Sie bestehen zum einen in einem risikoangepassten Verhalten, das schließt auch notwendige Verhaltensänderungen ein. Und zum anderen müssen eventuell Gewohnheiten ersetzt werden durch angemessene, bewusste und kluge Entscheidungen, sei es im Alltag, in Fragen von Urlaub und Reisen oder bei Zusammenkiinften

An dieser Stelle würde einer langen Gewohnheit folgend jetzt ein bunter Strauß von Ausbildungsangeboten im Bergsport stehen, und es wäre schön, der Vorstellung von gelungenen Ausbildungsveranstaltungen mit tollen Menschen nachzuhängen. Allein mir fehlen der Glaube und die Phantasie, um realistisch die Rahmenbedingungen und die Situation für Ausbildungsangebote im kommenden Frühjahr abzuschätzen. Das gilt sowohl für unsere heimischen Klettergebiete, die ja bereits in diesem Frühjahr längere Zeit gesperrt waren, noch mehr aber für Veranstaltungen in den Al-



pen, mit Hüttenübernachtungen und der dafür immer notwendigen Reisetätigkeit. Realistisch kann wohl niemand zurzeit vorhersagen, wie sich die Pandemie weiterentwickelt und wie sie sich auf unser Leben in den kommenden Monaten auswirkt. Deshalb stehen die folgenden von Trainern ausgeschriebenen Ausbildungs- und Tourenangebote natürlich unter Vorbehalt und können entsprechend kurzfristig geändert oder auch abgesagt werden.

Falls sich die Situation zum Besseren wenden sollte, dann könnten auf der Homepage der Sektion ab April weitere Touren und Ausbildungsangebote veröffentlicht werden.

> Holger Simon Ausbildungsreferent

Kurs 01

Klettertag im Ith



An der Romantikerwand / Brunkensen (Ith)

Die ersten Klettergebiete im Ith sind von Osnabrück aus in gut 1,5 Stunden erreichbar und diese Anreise allemal wert. Hier kann an unzähligen Kalkfelsen geklettert werden. Die Kletterrouten sind meist gut abgesichert (eingebohrte), in einigen Routen muss die Absicherung aber auch mit mobilen Sicherungsgeräten ergänzt werden.

Kursinhalt ist die Einführung oder Auffrischung des Umgangs mit gängigen Sicherungsgeräten und den mobilen Absicherungen (Klemmkeil, Friend, Hexentric, Tricam). Das Ganze natürlich bei gemeinsamem, gemütlichem bis herausforderndem Klettern (je nach persönlichen Ambitionen).

Termin: 25.04.2021

Ort: Ith, Treffpunkt in Hameln

Teilnehmer: 3 – 6 Teilnehmer/innen (Mindestteilnehmer 4)

Voraussetzung: 4. – 5. Grad im Sportklettergarten und viel Spaß am Klettern! 80,00 € (bei 4 Teilnehmern also 20,00 € je Teilnehmer)

Anmeldung: bis spätestens 31.03.2021 schriftlich an die Geschäftsstelle der Sektion,

49074 Osnabrück, Klingensberg 9 oder per E-mail: info@dav-osnabrueck.de

Leitung und Holger Voß, FÜL Sportklettern

Informationen: Tel.: 0170 / 6916162

Kurs 02

Klettern im Elbsandstein



Kletterer an der kleinen Herkulessäule im Bielathal

Im Elbsandstein, einem der schönsten Klettergebiete Deutschlands, hat man ca. 1200 Klettergipfel mit über 20.000 Kletterwegen zur Auswahl. An Massivwänden wird hier nicht geklettert. Die recht spezielle Absicherung, die Kletterregeln und auch die Vielzahl an Möglichkeiten machen es ratsam, die ersten Besuche hier nicht allein zu unternehmen.

Im angebotenen Kurs erhaltet Ihr eine erste Einführung in die Sicherungstechnik (legen von Knotenschlingen), die ab und an spezielle Kletterei (z. B. Riss- und Kaminklettern) und lernt einige der unzähligen Klettergebiete kennen. Und keine Angst vor dem "Ruf" des Elbsandsteinkletterns! Es findet sich für jeden Kletterer etwas Passendes, moderate, gemütliche Routen für den Einstieg bis herausfordernde für Fortgeschrittene. Da es im Elbsandstein verboten ist, an nassem Fels zu klettern, ist unten für den Fall von angesagtem Regen ein möglicher Alternativtermin angegeben.

Termin: 04.-06.06. 2021 (Anreise am 03.06. abends) - Alternativ: 11.-13.06.2021 Unterkunft: Hotel, Pension oder Campingplatz (nach Abstimmung / je früher die

Reservierung, je größer und günstiger die Auswahl)

Teilnehmer: 3 - 6 Teilnehmer/innen

Voraussetzungen: ca. 5. Grad im Klettergarten, aber kein Muss

Kursgebühr: 155,00 € (3 Tn.); 120,00 € (4 Tn.); 95,00 € (5 Tn.); 80,00 € (6 Tn.)

je Teilnehmer (ohne Unterkunft, Verpflegung)

Anmeldung: bis spätestens 30.04.2021 schriftlich an die Geschäftsstelle der Sektion,

49074 Osnabrück, Klingensberg 9 oder per E-mail: info@dav-osnabrueck.de

Leitung und Holger Voß, FÜL Sportklettern

Informationen: Tel.: 0170 / 6916162

Hütten und Gipfel im "Toten Gebirge"



Foto - Quelle: https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=80893208

Das Tote Gebirge... Der Name ist Programm? Nee!!!

Das Tote Gebirge ist zwar ein riesiges Karstplateau, aber als tot kann man diesen Felskoloss absolut nicht bezeichnen. In jeder noch so kleinen Ecke strecken Pflanzen schon früh im Sommer ihre Blüten in den Himmel. Das Tote Gebirge war vor Millionen von Jahren ein riesiges Korallenriff und hat sich bis heute auf über 2500 Meter gehoben. Nun nagt Regenwasser stetig am Kalk und lässt Höhlen, Dolinen, Schluchten und schroffe Felsgipfel in einer wilden Karstlandschaft entstehen. Dadurch hat kaum ein Gebirgsstock der Alpen auf so begrenztem Raum eine derartige Vielzahl an geographischen Formationen zu bieten.

Bedingt durch die frühe Durchführung können noch Schneereste und sogar Neuschnee unsere Tour begleiten. Wer sich in griffigem Fels wohlfühlt und keine Probleme damit hat, über längere Strecken im Schnee spuren zu müssen, wird sich auf dieser Durchquerung wohlfühlen.

Termin: 03.07. - 10.07.2021

Unterkunft: Verschiedene Hütten im Toten Gebirge

Teilnehmer: 4 – 6 Teilnehmer/innen

Voraussetzungen: Kondition für ca. 8h und 1000Hm tägliche Gehstrecke durch entsprechende

Vorbereitung (für die optionalen Gipfelanstiege: sicheres Klettern im I. Grad mit Gehzeiten bis zu 10h, 1400Hm, Schwindelfreiheit und Trittsicherheit).

Kursgebühr: 165,00 € (4 Tn), 130,00 € (5 Tn), 110,00 € (6 Tn)

Vorbesprechung: nach Vereinbarung, mindestens ein praktisches Vorbereitungstreffen mit

Anfahrtsplanung, Gepäckorganisation, Probewanderung etc.

Anmeldung: bis spätestens 01.05.2021 schriftlich an die Geschäftsstelle der Sektion,

49074 Osnabrück, Klingensberg 9 oder per E-mail: info@dav-osnabrueck.de

Leitung und Ingo Pieper, Trainer C Bergwandern

Informationen: Tel.: 0176 / 81127512 - E-mail: ipiep@gmx.net

Kurs 04

Kletterwochenende im Weserbergland



Foto: Thomas Graw

Im Weserbergland gibt es neben dem Ith (s. Kurs Ith) mit dem Hohenstein bei Hessisch Oldendorf, Norddeutschlands höchste Felswand mit durchaus alpinem Charakter. Das heißt, die Kletterrouten sind oft Teil selbst abzusichern, es gibt durchaus Passagen mit lockerem Gestein und für die eine oder andere Route braucht es mehr als eine Seillänge.

Angedacht ist am ersten Tag eine Auffrischung mit den gängigen mobilen Absicherungen (Klemmkeil, Friend, Hexentric, Tricams) in einem der zahlreichen Klettergebiete des Ith. Am zweiten Tag geht es dann an den Hohenstein, wo, wer will, das Erlernte an dieser etwas größeren Wand in die Tat umsetzen kann. Je nach Wunsch gibt es auch Input zu Standplatzbau und Seiltechniken in Mehrseillängenrouten.

Termin: 10.-11.07.2021
Ort: Ith und Hohenstein

Teilnehmer: 3 - 6 Teilnehmer/innen (Mindesteilnehmer 4)

Voraussetzungen: ca. 5. Grad im Sportklettergarten, Erfahrung im Vorstieg wünschenswert

Kursgebühr: 50,00 € (ohne Unterkunft und Verpflegung)

Anmeldung: bis spätestens 31.05.2021 schriftlich an die Geschäftsstelle der Sektion,

49074 Osnabrück, Klingensberg 9 oder per E-mail: info@dav-osnabrueck.de

Leitung und Holger Voß, FÜL Sportklettern

Informationen: Tel.: 0170 / 6916162

ACHTUNG!Wichtige Information

Das vorstehend aufgeführte Kursprogramm wird aufgrund der Corona-Pandemie nur unter Vorbehalt veröffentlicht! Vor der Buchung eines Kurses bitte bei dem zuständigen Kursleiter die aktuelle Situation erfragen.

Der Vorstand



Risikohinweis

Wir weisen ausdrücklich auf Folgendes hin: Trotz aller Bemühungen und bestmöglicher Vorbereitung bleibt bei allen alpinen Unternehmungen ein gewisses Risiko – wir können deshalb keine vollständige Sicherheitsgarantie geben. Bitte überprüfen Sie vor Antritt jeder

Unternehmung Ihren persönlichen Versicherungsschutz (Auslandskranken-, Unfallversicherung etc.). Bei nachweislich schuldhaftem Verhalten der DAV Sektion oder ihres Beauftragten gilt der Versicherungsschutz unserer Vereinshaftpflichtversicherung.

Querung der Schobergruppe

Reisebericht Kurs 10 vom 06.09.-12.09.2020



Das Wanderteam an der Wangenitzseehütte

Im September diesen Jahres sind wir mit fünf Sektionsmitgliedern des DAV Osnabrück und DAV Halle (Saale) in den größten Nationalpark Österreichs, die Hohen Tauern, gestartet. Auf dem Programm standen verschiedene Hütten und Gipfel in der Schobergruppe. Stets begleitet von tollen Blicken auf Großglockner und Co. warteten insgesamt sieben Hütten und einige 3000er auf unseren Besuch.

Nach einem kleinen "Kulturschock" am Startort, der privat geführten Lucknerhütte, wo wir in fantastischer Bergkulisse, hervorragendem Essen, freundlichem Personal und gemütlichen Betten abends von einem Junggesellinnenabschied überrascht wurden, tauchten wir direkt am ersten Wandertag in die Einsamkeit des Hochgebirges Schobergruppe ein.

Der erste Wandertag war kurz und das war auch gut so, denn nach unserer Ankunft an der urigen Glorerhütte öffnete der Himmel seine Schleusen. Der nächste Morgen begrüßte uns mit Nebel und Regen, und wir waren froh, als wir nachmittags gut durchgekühlt an der Elberfelder Hütte ankamen. Wenn man abends im Nebel zur Hütte kommt, dann aber am nächsten Morgen aus dem Fenster blickt und nichts als blauen Himmel und im Sonnenlicht leuchtende Gipfel sieht, ist das schon ein besonderes Erlebnis. Inversionswetterlage! Wahnsinn! Nichts wie los!



Die Luckner Hütte vorm Tauernkönig Großglockner

Eine kurze Kraxelei über Blockfelder und vereiste Gletscherbäche und schon stehen wir an der Gößnitzscharte auf knapp über 2.700 m über einem Wolkenmeer und können einen sagenhaften Panoramablick vis-á-vis mit den 3 Zinnen und den Sextener Dolomiten genießen. Super!!



An der Gößnitzscharte

So einen Blick hat man nicht alle Tage. Lange stehen wir an der Scharte und staunen mit offenem Mund vor uns hin. Aber der Tag ist noch lang und so geht es schließlich weiter über die Lienzer Hütte zur Einkehr und über das Leibnitztörl zur Hochschoberhütte. Gutes Timing, denn direkt nach der Ankunft gibt es einen Arbeitseinsatz. Der Hubschrauber hat Vorräte und Bierfässer vor unserer Nase abgestellt und die wollen nun in die Hütte getragen werden. Was tut man nicht alles, wenn Harry, der Hüttenwirt, einen selbstgemachten Zirbenschnaps zur Belohnung verspricht.



Harry and Friends

Nach getaner Arbeit heißt es entspannen und Kraft schöpfen für den nächsten Tag, denn der nächste Programmpunkt ist der Gipfelsturm auf den Hochschober. Harry hat uns eine Überschreitung von Nord nach Süd empfohlen und so steigen wir über eine naja mehr oder weniger begehbare schottrige Flanke zum Gipfel auf. Gipfelglück, blauer Himmel, geile Aussicht, Berg Heil! Beim Abstieg trafen wir unseren dahoam-gebliebenen Mitwanderer, Rolf hatte sich bereits am Vorabend entschieden. nicht mit auf den Gipfel zu steigen, konnte aber die Zeit nutzen, die Gegend zu erkunden und hat uns so zu einem idyllischen, saukalten Bergsee geführt. Hier gab es eine verdiente lange Pause mit Picknick und schwimmen, brrrrr...!!



Berg Heil auf dem Hochschober

Abends bekamen wir noch eine Demonstration, dass das Leben eines Hüttenwirts nicht immer nur lustig ist. Ein verwirrter, verwahrlost aussehender und recht intensiv duftender Wanderer stürmte die Hütte und benahm sich ordentlich daneben. Eine befremdliche Situation, aber Harry hat das routiniert gemeistert!

Nun ging es an den Aufstieg zur Wangenitzseehütte. Der rot markierte Steig über die Mirnitzscharte (unfassbar, dass so ein schwieriger Steig rot markiert ist, aber da zeigt sich mal wieder, wie subjektiv Schwierigkeitsgrade von Bergwegen bewertet werden) führte uns wieder vorbei an der Lienzer Hütte und weiter zur Wangenitzseehütte. Es war hier herrlich warm und urgemütlich, da wollten wir gar nicht wieder weg.

AUSBILDUNGS- UND TOURENPROGRAMM



Ein "Prosit" auf eine gelungene Querung der Schobergruppe

Ein Abstecher auf das Petzeck fiel aufgrund schlechter Sicht aus und so konnten wir, noch bevor es zur letzten Hütte, der Winklerner Hütte ging, den Wangenitzsee im Nebel umrunden. Eine Stimmung wie in den schottischen Highlands!

Ein krönender Abschluss, diese Winklerner Hütte. Auf gut 1.900 m über dem Lienzer Becken gelegen, kredenzt Priska, die Hüttenwirtin,

tolle Leckereien, die wir so richtig genießen, bevor es am Samstagmorgen an den Abstieg zum Parkplatz geht.

Fazit: nach 75 km und 5.500 Höhenmetern voller Eindrücke und Erfahrungen kann, glaube ich, jeder von einer erfolgreichen Wanderwoche berichten.

Ingo Pieper



Zum letzten Mal tolle Morgenstimmung

Faszination Elbsandstein

Einige ausgewählte Erlebnisse aus gut 25 Jahren Klettern im Elbsandstein



Eigentlich wollte ich an dieser Stelle einen Bericht zum erfolgreichen Elbsandsteinkletterkurs 2020 zum Besten geben. Leider musste dieser mal wieder wegen des schlechten Wetters ausfallen. Damit jetzt keiner denkt "Warmduscher", "Weichei", "früher waren Kletterer noch harte Kerle", hier eine kurze Erklärung: Der Elbsandstein verliert, wenn er nass ist, bis zu 75% seiner Festigkeit. Es ist daher nicht nur verboten, an nassem Fels zu klettern, sondern mit Blick auf die eigene Gesundheit auch ratsam, dies nicht zu tun.

Aber zurück zum Thema! In Dresden, am Rande des wunderschönen Elbsandsteingebirges geboren, kam ich doch erst recht spät dazu, das Klettern für mich zu entdecken. Meine allerersten Klettererfahrungen machte ich 1990. Studienfreunde luden mich auf ein Kletterwochenende ins Elbsandsteingebirge ein, mit zünftiger Übernachtung in einer Boofe

(Felsüberhang, unter dem im Freien übernachtet wird). Wir hatten 2 super Klettertage am Pfaffenstein. Wir, das waren 4 starke Kerle und 2 Mädels, von denen eine (nach eigener Aussage) nicht einen Klimmzug schaffte. Und gerade dieses Mädel musste alle Routen vorsteigen, da sich von den "starken" Kerlen keiner traute.

Es sollten ca. 5 Jahre vergehen, bis ich bei einer Wanderung durch den "Teuto" einige Kletterer am Kaiserstuhl entdeckte und kurze Zeit später einen Klettereinsteigerkurs beim DAV Osnabrück machte. 1997 fuhr ich dann das erste Mal wieder zum Klettern ins Elbsandsteingebirge. Ich hatte 5 Tage Zeit, von denen ich die ersten beiden mit Kletterern aus Dresden unterwegs war. Unter anderem stiegen wir über den Alten Weg auf den Höllenhund im Rathener Gebiet. Eine schöne Mehrseillängenroute im VII Sachsengrad. Leider

AUSBILDUNGS- UND TOURENPROGRAMM

mussten die Dresdner nach dem Wochenende wieder zur Arbeit, und so zog ich allein los. Natürlich erstmal zum Pfaffenstein, wo ich mich noch ein wenig auskannte. Ich hatte mir den Alten Weg auf den Förster, eine recht leichte Tour im II Grad, ausgeguckt. Die Tour wollte ich solo, also ungesichert klettern. Das Seil als Rucksack für den Abstieg dabei. Gedacht - getan, nur dass die Tour nach ca. 5 Metern sehr kniffelig wurde. Oben angekommen kam gleich der nächste Schreck. Nirgends eine Abseilöse zu finden. Wie also wieder runter kommen? Nach langem Hin- und Hergucken entdeckte ich die Abseilöse auf dem Vorgipfel. Um diesen zu erreichen, gab es nur 2 Möglichkeiten - 4 Meter absteigen, Übertritt zum Vorgipfel, sehr ausgesetzt um diesen halb herum und dann rauf oder springen. Der Abstand vom Haupt- zum Vorgipfel beträgt gut 2 Meter, allerdings muss man von einem abschüssigen Stand in einen weiteren abschüssigen Stand springen. Trotzdem erschien mir Springen als das kleinere Übel. Also das Seil um einen Felsblock fixiert, an die Absprungkante gestellt und erstmal das Seilende mit Knoten über den Abgrund geworfen, um die richtige Länge zum Einbinden zu finden. Zu kurz wäre ja ganz blöd gewesen, zu lang im Falle eines Sturzes auch. Nachdem also alles richtig abgemessen und ich mich in das Seilende eingebunden hatte, ab an die Absprungkante, tief Luft holen und ... wieder hinsetzen. Entspannen!!! Das ganze Spiel noch 4 oder 5 Mal, bis der Mut dann reichte und ich glücklich auf dem Vorgipfel Halt fand. Das Dumme war jetzt nur, dass ich noch einmal zurückspringen musste, um das fixierte Seil auf dem Hauptgipfel zu lösen um dann nochmal rüber zum Vorgipfel. Gefühlte 2 Stunden nach Erreichen des Hauptgipfels hatte ich dann endlich meine Abseile eingerichtet und erreichte wieder sicheren Boden. Von da an habe ich vor jedem Aufstieg immer sehr genau geschaut, wo sich die Abseilöse auf dem Gipfel befindet.

Am nächsten Tag suchte ich mir also einen schönen Gipfel mit Abseilöse oben drauf. Die Wahl fiel auf den Mönch im Rathener Gebiet. Ich erreichte den Gipfel recht problemlos über

den Südostweg und konnte von der vorhandenen Abseilöse sicher wieder vom Gipfel abseilen. Zur Belohnung gab es dann ein leckeres Abendessen im Biergarten des Amselschlösschen in Rathen. Hier kam ich mit meinem Tischnachbarn ins Gespräch, dem ich von der Tour auf den Mönch erzählte. Der gute Herr gab mir auch den Tipp, am nächsten Tag den Talwächter in Rathen zu besteigen. Seine kurze Beschreibung: von der Talseite aus auf der rechten Felsseite ein paar Meter leicht ansteigen, dann nach links durch die Felshöhlung quer durch den Berg bis auf einen kleinen Vorbau, von diesem felsseitig links auf einem Bändchen aufwärts, von wo aus leichte Kletterei auf "elefantenfußgroßen Tritten" auf den Gipfel führt. Das hörte sich für mich super an. Also ging es am nächsten und letzten Klettertag zum Talwächter. Bis zum Vorbau lief auch alles wie geplant. Das aufwärtsführende Bändchen war, obwohl sehr ausgesetzt, recht gut zu machen. Am Ende dieses Bändchens stand ich dann auch tatsächlich vor den beschriebenen "elefantenfußgroßen" Tritten. Diese führten aber nicht, wie von mir erwartet, leicht geneigt nach oben, sondern absolut senkrecht entlang der Kante eines nicht allzu tiefen Schulterrisses. Zudem waren die Tritte zwar wirklich elefantenfußgroß, aber dazu auch ca. 45° geneigt und absolut sandig, also alles andere als vertrauenerweckend. Nachdem ich dazu noch festgestellt hatte, dass ich mich, mit Seil auf dem Rücken, nicht mal annähernd in den Riss klemmen konnte, beschloss ich, wieder abzusteigen.



"Blick aus Richtung Talwächter auf die Lokomotive, eines der markantesten Felsformationen im Rathener Gebiet"

Allein, bzw. solo, war ich seitdem nicht wieder unterwegs, bis auf eine Tour. Ich hatte einige Jahre später das Glück, an einem Risskletterkurs mit dem Altmeister Bernd Arnold teilnehmen zu dürfen. Nachdem wir einen Tag gemeinsam im Brandgebiet unterwegs waren, führte uns der 2. Tag ins Bielatal. Am Dachsenstein schlug der Altmeister vor, dass wir uns erstmal den Fels und die Gegend anschauen und dafür alle seilfrei auf den Gipfel klettern sollten. Das klappte im II bis III Sachsengrad auch ganz gut, wie auch der seilfreie Abstieg über den Alten Weg, so wie es die Altforderen vor über 100 Jahren schon gemacht hatten.



"Verschneidung am Dachsenstein mit dem besagten Soloaufstieg"

An diesem Tag konnte ich auch den Perryriss am Dachsenstein klettern, zu dem es eine schöne Geschichte gibt. Diese Route galt Anfang des 20. Jahrhunderts als nicht machbar. Als der Erstbegeher Oliver Perry Smith 1906 zu seinen Kletterkameraden sagte, er hätte diesen Riss geklettert, glaubte ihm natürlich niemand. Perry Smith nahm sich daraufhin einen Topf mit Roter Farbe plus Pinsel, band sich

diesen um, kletterte die Tour nochmal und schrieb aus der Tour heraus ganz groß seine Initialen rechts neben den Riss an die Wand. Ganz schön gruselig, wenn man bedenkt, dass die Tour mit dem Schwierigkeitsgrad VIIa auch heute noch eine Herausforderung ist.

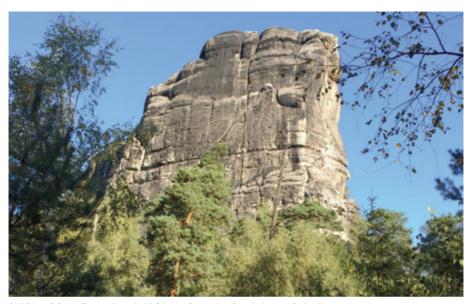


"Chinesischer Turm mit direktem Alten Weg in Wandmitte"

Neben dem o. g. Perryriss waren für mich beeindruckende Risstouren der direkte Alte Weg (VI Grad) am Chinesischen Turm im Bielatal und der Neue Talweg VIIa am Zwilling, ein schöner Felsturm neben der Barbarine am Pfaffenstein. Der Neue Talweg beeindruckt mit der ersten Seillänge. Ein 30 m Riss, der selbst mit Knoten- und Sanduhrschlingen abzusichern ist und an dessen Ende man den ersten fixen Sicherungsring erreicht.



"Knotenschlingensortiment"



"Südwand des Falkensteins mit Südriss und Ausstiegskamin in Wandmitte"

Und natürlich der Südriss am Falkenstein. Eine gut 70 m lange Tour durch die pralle Südwand. Diesen Weg bin ich mit einem Kletterkameraden gestiegen, der im gut 25 m langen Ausstiegskamin noch einen "Rucksack" zu hängen hatte. Dies ist in Sachsen eine Umschreibung für eine Tour, die man aus welchem Grund auch immer, angefangen, aber nicht zu Ende gebracht hat. Nachdem ich also den herrlichen Riss bis zum Kamin vorsteigen durfte, machte sich mein Partner daran, den Ausstiegskamin zu klettern. Ich hatte am Ring darunter einen luftigen und windigen Stand, an dem mir immer kälter und ich auch immer ungeduldiger wurde. Der Grund dafür war die "Bummelei" meines Vorsteigers, der gefühlt pro Minute nur einen halben Meter voran kam. Am Ende brauchte er doch "nur" ca. 20 Minuten für die 30 Meter bis zum nächsten Stand. Nachdem ich meinen Nachstieg gestartet hatte, wurde mir der Grund dafür schnell klar. Der Ausstiegskamin entpuppte sich als Körperriss, in dem man sich nur Zentimeter für Zentimeter nach oben schieben konnte. Dabei gibt es auf 30 m keine Zwischensicherung. Diese

brauchte man aber auch nicht. Tief Luft holen reicht aus, um selbst sicher festzuklemmen.

Jahre später hatte ich im Rahmen eines von mir geführten Kletterkurses auch noch ein erwähnenswertes "Erlebnis" am Falkenstein. Wir waren 6 Kletterer und hatten 2 schöne Klettertage hinter uns. Als Abschlusstour wollten wir über den Schusterweg, einer relativ leichten, aber abwechslungsreichen Route mit 6 Seillängen, auf den Gipfel steigen. Der Plan war folgender: Ich steige mit Doppelseil vor, hole am Stand 2 Kletterer nach, von denen einer meine nächste Vorstiegsseillänge sichert und gleichzeitig der zweite den nächsten Nachsteiger nachholt und so weiter und so weiter, zügig bis zum Gipfel. Das ging die ersten 3 Seillängen auch ganz gut. Am Stand nach der 3. Seillänge angekommen, hörte ich in der Wand unter mir eine Seilschaft, die sich verklettert hatte und weder vor noch zurück kam. Also, meine Seilschaft auf Warten eingestellt, ein Seil zur Rettung nach unten gelassen und die beiden Kletterer zu meinem Stand heraufgezogen. Das Ganze dauerte einige Zeit, aber danach ging es problemlos und wie geplant weiter bis zum Gipfel. Dort kamen nach und nach alle Nachsteiger von oben ordentlich gesichert an, abgesehen vom letzten! Als alle mit seinem Erscheinen rechneten, kam nur das knotenfreie Seilende um die letzte Felsecke und keiner aus der ganzen Seilschaft hatte etwas gehört oder gesehen. Das war natürlich ein riesiger Schreck - ich hatte als Kursleiter einen Kletterer verloren!! Die Devise war. schnell nach unten und rausfinden, was passiert war. Unten gab es dann die Auflösung. Aufgrund der langen Wartezeit durch die Rettungsaktion gab es wohl etwas Zoff am Seilschaftsende. Bei der geretteten Seilschaft am 3. Standplatz angekommen, entschied sich unser Seilschaftsletzter, gemeinsam mit den "Geretteten" wieder abzusteigen. Er hatte das wohl auch nach oben gerufen und war fest davon überzeugt, ein "ok" als Bestätigung gehört zu haben. So kamen von diesem Kurs alle Teilnehmer gesund und wie ich hoffe mit Lust auf mehr Elbsandsteinkletterei nach Hause.

Neben den heimischen Klettergebieten wie Ith, Harz, Franken, habe ich auch andere mit sehr schönen Klettereien kennengelernt, wie z. B. Wetterstein, Wilder Kaiser oder Dolomiten in den Alpen, Fontainebleau (für die, die es besser wissen: ok, das ist ein Bouldergebiet aber super cool), Malle, Leonidio in Griechenland, San Vito auf Sizilien, Verdon in Frankreich oder Tonsai in Thailand, um nur einige zu nenne. Aber immer wieder zieht es mich in das Elbsandsteingebirge. Das liegt nicht nur an der fantastischen Kletterei und der herrlichen Landschaft, sondern auch an den Menschen und vielen schönen Erlebnissen dort.

Ich selbst hoffe noch auf viele spannende Touren im Elbsandstein, konnte ich mich erst in ca. 70 der über 1200 Gipfelbücher im Elbsandsteingebirge eintragen. Und ein paar meiner "Rucksäcke" muss ich auch unbedingt noch einsammeln



"Gipfelbuch, wie es auf jedem Gipfel des Elbsandsteingebirges zu finden ist"

Zwei Tipps zum Schluss: Nach einem schönen Kletter- oder Wandertag eine frisch geräucherte Forelle (mit Bierchen) im Amselgrund bei Rathen essen und einen Besuch der Felsenbühne in Rathen einplanen, bei super Wetter und der richtigen Vorstellung ein tolles Erlebnis.

Und hier noch eine Korrektur zu dem oben Geschriebenen. Man geht im Elbsandstein nicht klettern! Man geht Bergsteigen.

Enden möchte ich daher mit dem Gruß, den man sich im Elbsandstein nach erfolgreicher Besteigung auf dem Gipfel zuruft: Berg heil!

Holger Voß



Und was schreiben Sie für unser Mitteilungsblatt?

Familiengruppe

Terminplanung 2021



Hallo liebe Familien.

unsere ersten Wanderungen sind sehr harmonisch und erfolgreich verlaufen.

Da aber auch die Familiengruppe nicht von der Corona-Pandemie verschont wird, sind weitere Wanderungen zur Zeit nicht geplant.



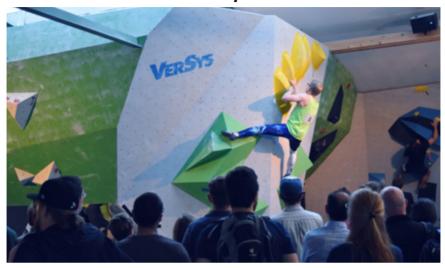
Sobald wir abschätzen können, wann es wieder möglich sein wird, werden wir die Termine auf der Sektionshomepage veröffentlichen. Ihr könnt uns aber auch gerne eine Email an: familie.gollan@gmx.de schicken. Wir würden euch dann in eine Mailingliste aufnehmen (eure Mailadresse ist für die anderen Adressaten nicht sichtbar) und euch Bescheid sagen, sobald wir neue Termine haben.

Grundsätzlich werden die Wanderungen für Kinder bis zu 6 Jahre ausgelegt sein, weil dies aktuell die am stärksten vertretene Altersgruppe ist. Aber auch Familien mit älteren Kindern sind herzlich willkommen. Vielleicht finden sich ja auch Familien mit älteren Kindern, die sich dann separat für längere Wanderungen verabreden wollen.

Julia und Dominik Gollan



Kletterstützpunkt Osnabrück Wettkampfkader



Klettern als Leistungssport

Du bist schon länger (mindestens 3 Jahre) im Klettersport tätig, Mitglied der Sektion Osnabrück und wolltest schon immer mal bei einem offiziellen Klettersport - Wettkampf als Teilnehmer*in dabei sein?

Die Sektion Osnabrück möchte einen Wettkampfkader im Bereich Klettern aufstellen und somit Athleten*innen ein leistungsorientiertes und spezifisches Training anbieten. Ziel ist es, euch angemessen zu fördern und zu betreuen, um gemeinsam an offiziellen, regionalen und überregionalen Wettkämpfen teilzunehmen.

Wettkampfklettern als Leistungssport bedeutet das Klettern in hohen Schwierigkeitsgraden, zudem sollte ein hohes Trainingsengagement mitgebracht werden. Die Sektion arbeitet hierfür eng mit der Boulderhalle Zenit zusammen. Der Trainingsschwerpunkt liegt auf Grund der örtlichen Trainingsmöglichkeiten klar auf dem Bouldern. Dennoch werden auch die anderen Disziplinen des Seil- und Speedkletterns beim Training und der Wettkampfvorbereitung berücksichtigt.

Dein Interesse ist geweckt? Du hast noch Fragen?

Dann melde dich doch bitte per E-Mail bei Henning Gerwing:

henning@diegerwings.de

Jugendgruppe

JDAV Sommerfahrt nach Bad Hindelang vom 16. bis 23.08.2020

Vom 16.08-23.08. waren wir, dreiJugendleiterinnen und sechs Teilnehmer, auf unserer diesjährigen Sommerfahrt. Wir hatten viel Glück, dass die Coronabestimmungen es zuließen und wir aufbrechen konnten, und so stiegen wir gut gelaunt und mit ausreichend Essen versorgt in den Zug Richtung Alpen.



Wie auch letztes Jahr schon zog es uns ins Allgäu, genauer gesagt in die Jugendbildungsstätte der JDAV in Bad Hindelang.



Am ersten Tag war unser Blick aus dem Fenster ein Blick in den Regen, und wir entschieden uns für den Besuch der Kletterhalle in Sonthofen. Am Nachmittag wurde es aber besser, und wir konnten den Ortskern von Sonthofen erkunden. In den kommenden Tagen hat sich das Wetter dann wieder von seiner besten Seite gezeigt. Wir haben verschiedene Wanderungen unternommen, eine sogar mit einem kleinen Klettersteig. Auch die Abende in der JuBi vergingen wie im Flug. Das Haus eignete sich

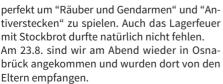












Vielen Dank an die ganze Gruppe für diese schöne Sommerfahrt 2020.

> Eure Jugendleiterinnen Marijke, Verena und Verena



Eine Meisterin stellt sich

Interview mit Nuria Brockfeld - Teil 2

Im letzten Heft hatten wir Nuria Brockfeld schon eine einige Fragen gestellt – es ging dabei um Klettern. Nun möchten wir mehr die private Seite von ihr kennenlernen.

Das Interview haben wir per Facetime geführt und hier im O-Ton wiedergegeben.

1. Wie alt bist du?

überlegt Sechzehn!

2. Wann wurdest du geboren? Am 24.01.2004

3. Bist du verliebt?

lacht Tja, das ist die große Frage...Wer weiß?! Wer stellt denn solche Fragen??? Verrate ich nicht, glaub eher nicht, mal gucken. Es gibt aber keinen, vielleicht mal... Es könnte sein. Schwieriges Thema.

4. Also, bist du verliebt und wenn ja in wen? *lacht verlegen* Och, das sag ich nicht! Da hab ich keine Meinung.

5. Bist du schonmal vom Siebeneinhalber gesprungen?

amüsiert Ich war noch nie in einem Schwimmbad mit einem Siebeneinhalber. Das ist ne gute Ausrede...

6. Hast du schon mal einen Köpper vom 10 Meter Brett gemacht?

Lacht Junge! – Nein! Auf gar keinen Fall – ich mach noch nicht mal nen Köpper vom Einer. Ich geh aber auch nie so ins Freibad. Bin nicht mehr so die Wasserrate. Früher schon, aber jetzt so, nee.

7. Wie viele Monde hat der Saturn 2013?

lacht Ich hab keine Ahnung! Wer stellt solche Fragen???

8. Wer war im Kindergarten dein Lieblingsbetreuer?

lacht herzlich und strahlt AAAHHH! Felix! Der coolste Betreuer aller Zeiten.

9. Auf welche Schule gehst du? Gymnasium in der Wüste

10. Bist du in Mathe, Erdkunde und Geschichte gut?

Geht so, würd ich sagen. Mathe schon – Erdkunde und Geschichte könnte besser laufen.

11. Wie schaffst du es, in Erdkunde so unerklärlich gute Noten zu erreichen?

lacht laut Weil ich die Lehrer besteche. Nein Quatsch! Weil die Lehrer mir gute Noten geben wegen Klettern. Ich spreche mit den Lehrern – die feiern mich!

12. Was macht dir Spaß außer Bouldern? Keine Ahnung. Einfach mit Freunden treffen. Sport machen. Urlaub. Essen (ganz wichtig).

13. Was machst du nicht gerne?

Hausaufgaben. Für die Schule lernen. Und ich mag nicht so gerne, Reiten oder Golf oder Schach. Ich hasse Pferde.

14. Wurdest du schon geküsst, außer von Mama und Papa?

lacht laut Oh Gott! Das verrat ich nicht...

15. Was ist deine Lieblingsfarbe?

zeigt ihre schicke Hose Türkis

16. Welche Länder hast du schon gesehen? Alle. Fast alle in Europa, ne nicht fast alle – auf jeden Fall viele. Vom Klettern her Russland, Polen. Italien und Österreich.

17. Was ist dein Lieblingstier?

Elefanten, weil sie sind groß und stark.

18. Magst du Dackel?

Ne! Ich hasse kleine Hunde.

19. Was hast du noch für Hobbys?

*muss kurz überlegen*Ich bin gerne draußen unterwegs, spiele gerne Tischtennis, fahre Whakeboard, gehe laufen, spiele Federball. Ich hab ganz viele Hobbys eigentlich... Ich mach gern Sport generell.

20. Was hälst du von: "Pizza zum Frühstück?" *schüttelt sich*Oh Gott. Nicht so mein Fall. Gesunde Ernährung ist wichtig. Während der Wettkämpfe abends im Hotel auch schon mal Nudeln aus dem Wasserkocher.

21. Wie bist du so weit gekommen?

Ich bin sehr diszipliniert und zielorientiert. Du musst deine Ziele aufschreiben, musst kämpfen, sonst kommst du nicht weit und dann kommt man so weit nach oben.

22. Du bist sooo cool, wenn ich groß bin will ich auch so sein wie du! Ooooohhhh... Aber eine Sache verstehe ich nicht, warum warst du noch nicht am Fels Bouldern? – Henri *amüsiert* Ja, das ist echt ne Tragödie! Ich weiß auch nicht. Er kann ja mit mir zum Fels fahren, wenn er will. Weil ich hab ja keinen, der mit mir zum Fels fahren würde zum Bouldern. Weil ist zu weit weg. Und ich hab sogar ein Crashpad. Das ist richtig schlimm.

23. Was macht dir Spaß am Bouldern?

Die Vielfältigkeit, also die Menschen oder generell so die Stimmung und einfach, dass man neue Bewegungen kennenlernt oder so oder die Erfolgserlebnisse, wenn man einen Boulder schafft.

24. Warum hast du angefangen zu bouldern? Weil ich auf einem Kindergeburtstag war. Da fand ich das ganz cool und bin dann zur Jugendgruppe.

25. Wie oft hast du dich beim Bouldern schon verletzt?

Einmal. Das war eine Bone Bruise. Im Knie. Das war beim Geburtstag sogar.

26. Wie oft bist du schon von der Wand gefallen? Ernsthaft?!

lacht laut Boah, das ist interessant, diese Frage. Bestimmt schon 1500 Mal. Man fällt ja eh jedes Mal von der Wand.

27. Hast du viel Geld gewonnen?

*lacht*Eher immer Gutscheine. Das Coolste war eine Reise, die hab ich aber nicht eingelöst – ziemlich blöd. Gutscheine im Wert von insgesamt 600 Euro von Edelried und Vaude.

28. Wo warst du schon überall wegen des Trainings oder den Wettkämpfen?

In allen Ländern, die ich oben schon gesagt habe. Und in Deutschland überall eigentlich. Überall eigentlich, wo es DAV Kletterhallen gibt.

29. Wie bekommt man Sponsoren?

amüsiert Wollt ihr jetzt Sponsoren bekommen? Entweder du fragst sie an oder die fragen dich. Oder gehst zum Beispiel in einen lokalen Laden und fragst da nach. *lacht herzlich* Ich seh schon die ganzen kleinen Kinder..

30. Lieber Seil oder lieber Bouldern? Bouldern – Ganz klar!

31. Kannst du die Nationalhymne?

Ne. Außer mit Sprechgesang, also wenn da nur die Melodie ist, ne! Wenn jemand mitsingt, kann ichs. Das war das Problem bei der Europameisterschaft. Die haben nur die Melodie eingespielt, da wusste man ja nicht, wann man einsetzen soll.

32. Hast du ein Idol? Wenn ja, wen?

Harry! (Anm. der Redaktion: Harry Styles) Spaß! Die Speedkletterin Iuliia Kaplina. Die ist so krass

33. Was fällt dir schwer oder wobei hast du manchmal Probleme?

lacht verlegen und wird ernst Über Sachen zu reden. Mit Niederlagen umzugehen, vielleicht, also beim Wettkampf.

34. Bleibt bei deinem internationalen Erfolg noch Zeit für Bier, Party und Freunde?

schaut überrascht und lacht Jahaa! * ernsthaft* Nein, also wenn die Wettkämpfe vorbei sind, ja. Würd ich schon sagen. Aber Freunde ja, mmm es geht so, aber das passt dann schon so. Ich glaub es geht im Sportlerleben.

35. Was ist dein Traum?

Glücklich zu werden und immer weiter zu klettern und bei Olympia mitzumachen irgendwann.

36. Wieso bin ich so schwach?

sehr ernst und bestimmt Niemand ist schwach! Das kann man so nicht sagen! Man muss sich nicht immer so mit anderen vergleichen, sondern mit sich selber und wenn man z.B. so ne Wand hochklettert, dann ist man ja nicht schwach. Wenn man so was sagt, hat man wenig Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein. Also: so was nicht sagen! Eher sagen: Ich bin stark! Weil sonst kommt man nicht weit

Hannah Lea Grimm Jugendreferentin



Im Rahmen der Tourengruppe findet im Sommer 2021 eine Gemeinschaftstour statt. Diese Tour richtet sich an alle Wanderer, die Vorerfahrungen von Mehrtagestouren in den Alpen haben und pro Tag Strecken bis zu sechs Stunden reiner Gehzeit zurücklegen können. Die An- und Abreise findet gemeinsam statt, in der Regel mit der Bahn.

Angesichts der derzeitigen Situation und der ungewissen Zukunft wird das mögliche gemeinsame Ziel der Tour im Gespräch mit den Interessierten und der dann vorherliegenden Gesamtsituation ausgewählt und gemeinschaftlich geplant. Dabei behalte ich mir vor, die Tour vor dem Hintergrund der dann vorliegenden Corona-Situation auch abzusagen.

Auf Gruppenabende in den beengten Sektionsräumen wird angesichts der Corona-Situation im Jahr 2021 verzichtet.

Wir möchten aber sehr gerne die Mondscheinwanderungen im Osnabrücker Land wieder etablieren. Sehr gern können alle Interessierte daran teilnehmen und auch Vorschläge einbringen, damit möglichst viele interessante Wanderungen durchgeführt werden können.

Für das Jahr 2021 sind folgende Termine geplant:

27.02.2021	Mondscheinwanderung im Osnabrücker Land
27.03.2021	Mondscheinwanderung im Osnabrücker Land
22.10.2021	Mondscheinwanderung im Osnabrücker Land
19.11.2021	Mondscheinwanderung im Osnabrücker Land

Interessierte melden sich bitte an unter: christian.koltermann@dav-osnabrueck.de Uhrzeit und Treffpunkt werden dann mitgeteilt.

21. - 28./29.08.2021 Einwöchige Bergwanderung in den Alpen

Anmeldung und Information: Christian Koltermann christian.koltermann@dav-osnabrueck.de



Saas-Fee war das Ziel einer einwöchigen Hochtourenwoche im Sommer 2019. Viele Skifahrer kennen das kleine walliser Dorf als Winterskiort, und viele Bergbegeisterte verbinden mit Saas-Fee zugleich eine Vielzahl von Bergen jenseits der markanten Marke von 4.000 Metern. Als Basislager diente uns ein Camping-Platz in Saas Grund, von wo wir zu einer ersten Tour, die auch der Akklimatisation diente, aufbrachen. Nach einer 14-tägigen Hüttentour im Piemont befanden sich die Akklimatisation und die Kondition schon auf einem guten Niveau. Somit führte uns der erste Tag auf die



Mischabel-Hütte mit rund 3.340 Metern. Nach einem erfolgreichen "Eingehen" der neuen Bergschuhe stiegen wir am nächsten Tag zur Britannia-Hütte auf, um am folgenden Tag das Allalinhorn über den Hohlaubgletscher und Hohlaubgrat zu überschreiten. Bei hervorragenden Bedingungen konnten wir auf dem Gipfel das wunderbare Panorama der umliegenden Berge bewundern und dabei auch das Matterhorn mit seiner markanten und sehr beeindruckenden Erscheinung erkennen.

Nach einer Nacht im Basislager auf dem Campingplatz stiegen wir erneut zur Mischabel-Hütte auf. Unser Ziel war dieses Mal das rund 4.327 Meter hohe Nadelhorn. Nach einer kurzen Nacht auf der Hütte mit einem starken Gewitter gegen Mitternacht klingelte um 3.00 Uhr in der Früh der Wecker. Belohnt wurden wir mit wunderbaren Bedingungen auf dem Firngrat und einer fantastischen Fernsicht auf die umliegenden Gipfel.

Nach einer intensiven und eindrucksvollen Woche kehrten wir gesund und glücklich nach Osnabrück zurück.

Christian Koltermann



malitar

SCHUHE UND SPORT

Belmer Str. 34/36 - 49084 Osnabrück

Fon: (05 41) 7 22 43

info@molitor-os.de - www.molitor-os.de

Wandergruppe

Die Wandergruppe und Corona - was nun?



Auch die Wandergruppe hat das Thema Corona und den damit verbunden Lockdown voll getroffen. Wir waren eigentlich auf einem guten Weg. Ein anspruchsvolles Jahresprogramm, engagierte Wanderführer und Mitglieder, neue Mitglieder, viele interessierte Gäste; alle haben sich auf ein schönes Wanderjahr gefreut. Dann der Stillstand. Fassungslosigkeit überall und eine totale Verunsicherung durch die vielen Medienberichte und den verwirrenden und teilweise auch widersprüchlichen Aussagen der Virologen.

Also erst einmal alle anstehenden Termine abgesagt. Abwarten! Die Wanderführer, die für 2020 eine Mehrtageswanderreise angeboten hatten, standen unter besonderem Druck. Die Hotelzimmer waren fest gebucht, eine Stor-

nierung musste fristgerecht erfolgen. Wie lange geht das denn noch? Immer wurde die Entscheidung hinausgezögert. Dem Corona-Virus sind dann 2 Mehrtageswanderreisen zum Opfer gefallen. Leider musste auch unsere Bustagesfahrt nach Bremen (Airbus) und Worpswede abgesagt werden. Ganz schlimm fanden wir, dass unsere traditionellen Termine, bei denen wir unsere älteren Wandermitglieder immer getroffen haben, ausfallen mussten. Hier seien die Treffen Kaffeetafel 75+, die Frühwanderungen mit Frühstück, unser Grillfest und unsere Pickertwanderung erwähnt. Alle Wandergruppenabende in unseren Seminarräumen wurden auch nicht durchgeführt.

Nachdem aber die sportlichen Aktivitäten im Freien von der Landesregierung wieder zugelassen wurden, haben wir einen Neustart gewagt. Der Neustart fiel auf den 3.Juni, als Hygienegrundlage haben wir die Einhaltung der Verhaltensregeln des Deutschen Wanderverbandes herangezogen. Gisela Schneiker hat eine Wanderstrecke in Engter mit Start Mühlenort ausgewählt. Sieben Wanderfreunde haben sich angemeldet und mit viel Disziplin sind wir die Wanderung angegangen. Ungewohnt, aber es ging.

Seitdem nehmen wir wieder unsere Wandertermine des Jahresprogramms 2020 wahr. Man muss aber feststellen, dass die Abstandsregeln doch nicht immer eingehalten werden und die Situationen während unserer Verpflegungspausen auch oft nicht optimal sind. Hieran werden wir arbeiten.



Für 2021 haben die Wanderführer wieder ein umfangreiches Jahresprogramm aufgestellt. Wir hoffen, dass wir trotz Corona die meisten Termine durchführen können.

Martin Goldkamp

Kyffhäuser Wandertour

06. bis 10. Juni 2020



Die erste Tour der Wandergruppe in Coronazeiten mutete uns doch Einiges zu.

Ursprünglich für Anfang Mai geplant, dann abgesagt und wieder neu aufgenommen, weil in

Thüringen die Uhren schneller tickten als in Niedersachsen, wie der Hotelchef in Bad Frankenhausen so nett formulierte. Also schnell einen neuen Termin vorgegeben, neue Anmeldungen und so formierte sich schließlich eine

BERICHTE AUS DEN GRUPPEN

kleine achtköpfige Gruppe. Die Anreise wäre schon beinahe zum Problem geworden, da ja nur zwei Personen aus verschiedenen Haushalten zusammen fahren durften, aber mit vier Autos konnten wir starten.

Schon während der Fahrt konnten wir die herrliche Landschaft genießen. Von links lief das Harzgebiet aus und von rechts winkte schon von Weitem das Kyffhäuser-Gebirge. Dazwischen ein fruchtbares Tal, das schon im Mittelalter die "Goldene Aue" genannt wurde. Vorbei an Kelbra mit dem großen Stausee hatten wir bis Bad Frankenhausen eine kurvenreiche Strecke zu bewältigen. Fast zur gleichen Zeit trafen alle im Hotel ein.

Bald danach starteten wir zu unserer ersten kleinen Wanderung zur berühmten Barbarossahöhle, die wir anschließend besuchen wollten. Ziel war Bendeleben, ein kleines gepflegtes Barockdörfchen mit Schloss und riesigem Park sowie einer Orangerie mit bunten Gärten. Der Rückweg, entlang der Kleinen Wipper, wurde ziemlich feucht. Es regnete, so dass niemand wirklich den hübschen Mäanderbach be-



wundern wollte. Am Museum angekommen, haben wir eine halbe Stunde im strömenden Regen in einer langen Warteschlange gestanden, bis auch wir die Höhle betreten durften. Das Warten hatte sich gelohnt! Eine illuminierte Märchenwelt tat sich auf, 1865 zufällig entdeckt, ist eine Schauhöhle aus Anhydritgestein weltweit nur zweimal anzutreffen. Die skurrilen Gipslappen hingen über uns an den Decken und wirkten durch die Farben sehr geheimnisvoll. Unabhängig von Nässe und Kälte war der erste Ausflug einfach Spitze!

Der 2. Tag galt dem Kyffhäuser-Denkmal. Sehr früh brachte uns der Bus auf kurvenreicher Strecke auf den Berg. Sehr schön sind diese kolossalen Bauwerke wirklich nicht, aber beindruckend, Viele Stufen hinauf, am großen Kopf Barbarossas vorbei, dessen Bart immer noch weiter in den Berg wachsen soll, in das Museum und dann noch ca. 200 Stufen bis in die Turmspitze. Sehr anstrengend, aber die Aussicht war wunderschön. Der Blick ging hinunter über die "Goldene Aue" bis an den Südharzrand, die fruchtbarste Talebene Thüringens. Dann starteten wir unsere Wanderung, vorbei an den Ruinen der Mittel- und Unterburg, wo uns ein heftiger Schauer überraschte. Gott sei Dank es gab es einen Unterstand. Der Weg führte zum Örtchen Tilleda in einem riesigen Obstanbaugebiet, zu dem 450 Obstwiesen in dieser Region gehören. Im Kirschcafé genossen wir leckeren Kuchen, um dann gestärkt wieder auf den Berg zu kommen, etwas schweißtreibend! Aber der Anstieg hatte sich gelohnt, denn von drei Seiten hatten wir noch einen Blick auf den Kyffhäuser. Weiter an Magerrasenwiesen mit herrlicher Botanik vorbei, neigte sich der Kyffhäuserweg Richtung Bad Frankenhausen dem Ende zu. Über 20 km. war das heutige Pensum - wegen der vielen Anstiege gefühlte 26 km - und die anschließende Dusche war echt verdient!

Der 3. Tag war etwas moderater. Vom Ort aus folgten wir einem schmalen Weg auf die Höhe und erreichten ein wunderbares Naturschutzgebiet. Der Weg zur Ruine Falkenburg führte uns durch Magerrasenwiesen mit wunderschö-

nen Blumen, z.B. Natternkopf, Sternlilie oder dem sehr seltenen Diptam. Das Erklettern der Ruine wurde mit einem herrlichen Blick über die Landschaft belohnt. Unter uns lag die Barbarossahöhle, und von dort konnten wir über einen gemütlichen Wiesenweg, immer an der Kleinen Wipper entlang, bald wieder in unseren Ort erreichen und die Wanderung bei einer leckeren Eierschecke ausklingen lassen.

Der 4. Tag begann mit einer Autoversetzug. Zwei Fahrzeuge wurden in Steinthaleben und zwei am Kyffhäuser geparkt, von wo auch gestartet wurde. Leicht bergab und bergauf, mit schönen Ausblicken auf die Goldene Aue. Ruine Rothenburg und den großen Stausee von Kelbra. Auf einer Alpenwiese konnten wir sogar Zittergras und Adonisröschen entdecken. Leider mussten nun die Autofahrer wieder den Berg hinauf, um die anderen Autos einzusammeln. Die übrigen Wanderer nahmen einen Wiesenweg Richtung Barbarossahöhle, um dann gemeinsam wieder zurück zu fahren. Der letzte Tag sollte uns mit dem Besuch des interessanten Panoramamuseums noch ein Highlight bescheren, aber leider war es an diesem Tag geschlossen. Sehr schade! Also wurde für



die Heimfahrt gerüstet und mit einem guten Gefühl wieder etwas sehr Schönes erlebt zu haben, konnten wir nach Hause starten.

Gisela Schneiker



Neues im DAV Shop

Alpenvereinsjahrbuch BERG 2021

Das Alpenvereinsjahrbuch BERG bildet mit Themenvielfalt, herausragender inhaltlicher und optischer Qualität sowie ausgezeichnetem Preis-Leistungs-Verhältnis seit Jahren ein "Must have" im Bergbuchbereich.

Die Ausgabe 2021 stellt den Karnischen Kamm in den Mittelpunkt der Rubrik **BERGWELTEN**. Über diese Bergkette an der österreichischitalienischen Grenze verläuft der bekannte Karnische Höhenweg. Zu seinen Füßen liegen mit dem Lesachtal, dem Tiroler Gailtal sowie der Ortschaft Mauthen gleich drei mit dem Label "Bergsteigerdorf" ausgezeichnete Talschaften und Gemeinden, die durch ihre landschaftliche wie kulturelle Ursprünglichkeit bestechen. Mitglieder erhalten passend zum Schwerpunkt gratis mit dem Jahrbuch die neu herausgegebene AV-Karte 57/1 "Karnischer Hauptkamm West" (Maßstab 1:25.000, UTM).

BERGFOKUS widmet sich in dieser Ausgabe einer der bevorzugten Freizeitbeschäftigungen von Österreichern und Deutschen: dem Thema Wandern.

Die Rubrik **BERGMENSCHEN** porträtiert unter anderem die bayerische Bergsteigerlegende Hermann Huber, der heuer seinen 90. Geburtstag feiert sowie die erste deutsche Meisterin im Sportklettern (1991) Andrea Eisenhut, die auch mit 60 Jahren noch im 10. Grad klettert und mit der Gerhard Heidorn über Ehrgeiz, Motivation und das Älterwerden gesprochen hat.

Im **BERGWISSEN** geht es um die Frage, welche Rechte eigentlich die Natur hat und wer diese vertritt sowie das durch die globale Erwärmung immer größer werdende Risiko von Steinschlag auf alpinen Wegen und wie man damit umgeht.



BERG 2021



Mit Christoph Ransmayr steht einer der grossen Erzähler der Gegenwart im Blickpunkt der Rubrik **BERGKULTUR**. Warum haben unverfügte Räume wie Gebirge, Meere und Wüsten in seinem Werk eine so zentrale Bedeutung?

Die Rubrik **BERGSTEIGEN** berichtet unter dem Motto "Nichts ist so beständig wie der Wandel" unter anderem über große, klassische Westalpen-Touren im Zeitalter der globalen Erwärmung.

256 Seiten, 260 Abbildungen (Farbe), 30 (s/w), Format 21 x 26 cm - Herausgeber: Deutscher Alpenverein, Österreichischer Alpenverein und Alpenverein Südtirol - Redaktion: Anette Köhler u. Axel Klemmer, Tyrolia-Verlag, Innsbruck ISBN 978-3-7022-3876-6

Ausgabepreis: 20,90 Euro

Bei Bestellung von 1 DAV-Kalender und unserem Jahrbuch 2021 liefert der Shop ihre gesamte Bestellung innerhalb Deutschlands versandkostenfrei!

DAV-Kalender 2021

HIGH! 2021

12 großformatige Aufnahmen bekannter Outdoorfotografen aus der schönsten und spannendsten Arena der Welt: den Bergen! Die Fotografien bringen uns hinauf ins Abenteuer, lassen uns staunen, neue Perspektiven erleben und das Herz schneller schlagen. Der Zauber der Berge und die Passion des Bergsports als Inspiration und Geschenk für das ganze Jahr!

Großformat 39 x 59,4 cm, hochwertiges Kunstdruckpapier

Mitglieder: 23,18 Euro Nichtmitglieder: 28,03 Euro

Bei Bestellung von 2 DAV-Kalendern (HIGH 2021, Welt der Berge 2021) bzw. 1 DAV-Kalender und DAV-Jahrbuch 2021 liefert der Shop ihre Bestellung innerhalb Deutschlands versandkostenfrei!



Die Welt der Berge 2021

Ein Bild, ein Text, ein Spruch...

Unser Kalender DIE WELT DER BERGE 2021 ist ein echtes Unikat - außergewöhnliche Stimmungen und dramatische Landschaftsfotos in Kombination mit passenden Texten auf transparenten Zwischenblättern.

Die imposanten Bilder bekannter Fotografen wirken durch ihre Größe und den hochwertigen Druck und laden ein zum Träumen, Erinnern und Pläneschmieden. Ein schönes Geschenk für alle Bergbegeisterten!

Mitglieder: 29,00 Euro Nichtmitglieder: 33,85 Euro



Großformat 57 x 45 cm, hochwertiges Kunstdruckpapier

Neue Bücher in unserer Bibliothek



Deutschland

Rother Jubiläums-Wanderführer 100 Touren-Highlights mit GPS-Tracks und kostenloser App

100 Jahre Rother Bergverlag - 100 Lieblingstouren

Deutschland zu Fuß erleben! Mit 100 ausgewählten Touren führt der Rother Jubiläums-Wanderführer Deutschland in die Vielfalt heimischer Wanderlandschaften.

Ob kurzer Spaziergang oder ausgedehnte Tagestour - mit diesem Buch lassen sich die schönsten Winkel von Sylt bis zur Zugspitze entdecken. An der Nordseeküste verzaubern weiße Dünen vor rauschen-

dem Meer, im Tiefland ziehen Laubwäldern und unzählige Seen die Wanderer in ihren Bann. Sagenumwoben ist der Brocken, der höchste Gipfel im Harz, und das Elbsandsteingebirge bietet eine faszinierende Felslandschaft. Romantische Flusstäler, Burgen, Schlösser und Ruinen warten darauf entdeckt zu werden. Weiter südlich, im Schwarzwald und im Bayerischen Wald, locken hohe Wandergipfel. Die abwechslungsreiche Tourenauswahl wird mit der Zugspitze, dem höchsten Berg Deutschlands, gekrönt.

Jeder Tourenvorschlag enthält eine ausführliche Routenbeschreibung, einen detaillierten Kartenausschnitt mit eingezeichnetem Wegverlauf und ein aussagekräftiges Höhenprofil. Eine übersichtliche Kurzinfo informiert bei jeder Tour über die Anforderungen, den Ausgangspunkt, Einkehrmöglichkeiten, Varianten und vieles mehr. GPS-Tracks stehen zum Download bereit.

Zu seinem 100-jährigen Bestehen hat sich der Rother Bergverlag etwas Besonderes einfallen lassen: Die Rother Jubiläums-Wanderführer. In drei Bänden - Deutschland, Alpen und Sonnenziele am Mittelmeer und Atlantik - präsentieren Rother-Autoren ihre jeweils 100 Lieblingstouren. Zum feierlichen Anlass erscheinen die Sondereditionen nicht im gewohnten kleinen Format der roten Wanderführer, sondern in Jubiläumsgröße - zum Blättern, Lesen und Schwelgen in neuen Ideen. Als besonderes Extra gibt es die Touren kostenlos in der Rother Touren App..

Rother Wanderführer

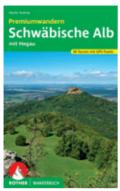
Auflage 2020 - 312 Seiten mit 248 Fotos, 100 Höhenprofilen, 100 Tourenkärtchen im Maßstab 1:25.000,
 1:50.000 und 1:75.000 sowie eine Übersichtskarte.

Format 16,3 x 23 cm, englische Broschur mit Umschlagklappe

ISBN 978-3-7633-3206-9

Preis: Euro 15,00 (D), Euro 15,40 (A), SFr 21,90

Alle hier vorgestellen Wanderbücher und Wanderführer finden Sie in der Bibliothek unser Sektion in der Geschäfts<u>stelle</u>



Premiumwandern Schwäbische Alb

mit Hegau. 38 Touren mit GPS-Tracks Martin Kuhnle

Premiumwandern - das ist Genusswandern auf allerhöchster Ebene. Auf der Schwäbischen Alb geht das besonders gut. Mit ihren sanften Hügeln, beeindruckenden Karstfelsen, stillen Seen und malerischen Orten ist sie ein Naturparadies. Kein Wunder, dass hier zahlreiche prämierte Wege zu finden sind! Die Wanderwege, die das Rother Wanderbuch "Premiumwandern Schwäbische Alb" vorstellt, wurden bereits mit diversen Auszeichnungen gekrönt. Sie gehören zu den schönsten

Wegen in Deutschland. Prämiert wurden die Wege mit dem Zertifikat des Deutschen Wandersiegels. Die Wege sind äußerst erlebnisreich und bieten einen intensiven Naturgenuss. Auf den meisten Wanderungen ist man einen Tag unterwegs, einige lassen sich auch an einem gemütlichen Sonntagnachmittag bewältigen. Sie alle sind absolut familientauglich und auch ältere Wanderer werden keine Schwierigkeiten haben. Zum Premiumwandern gehört natürlich auch das Rasten und Schauen: Viele Tipps zu schönen Aussichtsplätzen und Einkehrmöglichkeiten runden das Wanderprogramm ab.

Alle Touren verfügen über zuverlässige Wegbeschreibungen, detaillierte Wanderkärtchen mit eingetragenem Routenverlauf und aussagekräftige Höhenprofile. GPS-Daten stehen zum Download von der Internetseite des Rother Bergverlags bereit. Mit diesen Touren lassen sich die ganze Schwäbische Alb erkunden: Sie führen durch die sanfte Alpenvoralb, durch die Hegaualb nordwestlich des Bodensees und entlang des markanten Albtraufs.

Rother Wanderbuch

1. Auflage 2020 - 176 Seiten mit 158 Fotos, 38 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 , 38 Höhenprofile und 2 Übersichtskarten, Format 12,5 x 20,0 cm, kartoniert ISBN 978-3-7633-3266-3

Preis: Euro 16,90 (D), Euro 17,50 (A), SFr 23,90



Böhmische Schweiz

Böhmisches Mittelgebirge 50 Touren mit GPS-Tracks Kai Kinzel

Wild und ursprünglich ist die Natur in der Böhmischen Schweiz. Die Sandsteinschluchten und die hoch aufragenden Felsriffe inmitten einsamer Wälder sind wahre Naturphänomene. Der Rother Wanderführer "Böhmische Schweiz" führt in diese Urlaubsregion, die im tschechischen Teil des Elbsandsteingebirges liegt. In 50 Wanderungen lassen sich die Sandsteinwildnis und die nordböhmischen Vulkanberge erleben. Die Touren sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

Der gigantische Felsbogen des Prebischtors, die tief eingeschnittene Edmundsklamm und der exponierte Marienfels, dessen Spitze ein kleiner Pavillon ziert, sind beliebte Wanderziele in der

Böhmischen Schweiz. Reizvoll sind auch die Wanderungen zur Porta Bohemica, wo die Elbe durch steilste Felswände fließt, auf die Hazmburg (Hasenburg) mit den zwei Turmspitzen auf dem Gipfel und auf die hoch über der Elbe thronenden Burg Schreckenstein. Diese einmaligen Landschaften inspirierten bereits Caspar David Friedrich und die Maler der Romantik. Stille, verwunschene Pfade führen auf den Borschen, den Goethe bereits bestieg, auf den kegelförmigen Milleschauer und die einzigartigen Steppenberge im Westen.

Jede Tour verfügt über eine zuverlässige Wegbeschreibung, einen Kartenausschnitt mit eingezeichnetem Routenverlauf und ein aussagekräftiges Höhenprofil. GPS-Tracks stehen zum Download von der Internetseite des Rother Bergverlags bereit. Die Hinweise zu Einkehrmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten und interessanten Naturphänomenen runden die erlebnisreichen Wandertage ab.

Autor Kaj Kinzel kennt sich im Elbsandsteingebirge und im Böhmischen Mittelgebirge bestens aus. Über 20 Jahre war er als Aktivreiseveranstalter und Wanderleiter auf beiden Seiten der deutsch-tschechischen Grenze unterwegs.

Rother Wanderführer

1. Auflage 2020, 200 Seiten mit 151 Fotos, 50 Höhenprofilen, 50 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 sowie zwei Übersichtskarten, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung ISBN 978-3-7633-4563-2

Preis: Euro 14,90 (D), Euro 15,40 (A), SFr 21,90

Datenschutz

Informationen über die datenschutzrechtlichen Rahmenbedingungen beim Umgang mit personenbezogenen Daten in der Vereinsarbeit nach der Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO)

Mitteilungen in Aushängen und Vereinspublikationen (Unsere Sektion und Webseite)

In vielen Vereinen ist es üblich, personenbezogene Informationen an einem "Schwarzen Brett" oder in Vereinsblättern bekannt zu geben. Obwohl sich das "Schwarze Brett" meist auf dem Vereinsgelände befindet und das "Vereinsnachrichtenblatt" in erster Linie für Vereinsmitglieder bestimmt ist, handelt es sich hier um die Übermittlung dieser Angaben an einen nicht überschaubaren Kreis von Adressaten, die davon Kenntnis nehmen können, weil nie ausgeschlossen werden kann, dass auch Fremde die Anschlagtafeln auf dem Vereinsgelände oder das Mitteilungsblatt (Unsere Sektion) lesen.

Persönliche Nachrichten mit einem Bezug zum Verein wie Eintritte, Verstorbene und Jubiläen wollen wir auch zukünftig im Sektionsheft veröffentlichen. Beim Eintritt in die Sektion wird darauf aufmerksam gemacht.

Wir bitten Euch mitzuteilen, wenn dies nicht gewünscht wird (info@dav-osnabrueck.de). Quelle: Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Baden-Württemberg, mitgeteilt vom DAV.

Helmut Rathmann Erster Vorsitzender

Alpines Museum München

Neue Stiftung unterstützt Alpines Museum des DAV



Unter dem Namen "Klaus-Jürgen Gran und Evelyn Gran Stiftung zur Förderung der Kultur des Alpinismus im Deutschen Alpenverein" haben unser Ehrenmitglied und seine Ehefrau im September eine rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Osnabrück gegründet. Stiftungszweck ist die Förderung von Bildung und Kultur. Der Satzungszweck wird erfüllt durch jährliche finanzielle Förderung

Dem ersten Vorstand gehören der Stifter Klaus-Jürgen Gran und Stifterin Evelyn Gran, beide wohnhaft in Osnabrück, sowie Frau Friederike Kaiser, geschäftsansässig Praterinsel 5 in München, an.



Evelyn und Klaus-Jürgen Gran

des Alpinen Museums des DAV nebst Archiv und Bibliothek. Die Stiftung ist gemeinnützig. Zustiftungen sind möglich.





Ausstellungsräume

Foto: DAV/Bettina Warnecke

Eintauchen in die Alpenwelt

"Der DAV setzt sich mit der Geschichte, der Kultur und aktuellen Themen des Alpinismus auseinander. Er dokumentiert diese, bereitet sie auf und bringt sie in die öffentliche Diskussion ein. Dafür arbeitet er auch mit Wissenschaft und Forschung zusammen.



Bibliothek

Foto: DAV /Alpines Museum

Ob in der Dauerausstellung oder der jährlich wechselnden Sonderausstellung im Alpinen Museum, ob in der weltweit umfangreichsten Spezialbibliothek zu Bergsport und Alpinismus oder beim Stöbern und wissenschaftlichen Arbeiten in Sammlung und Archiv – das Angebot des DAV auf der Praterinsel gibt vielfältige Einblicke in unsere Bergwelt. Im Eingangsbereich und im Museumsgarten bietet das Café Isarlust Platz für eine genussvolle Pause.



Museumsgarten

Foto: DAV/Monika Bürner

Geschichtliches zu Alpinismus und Alpenverein

Das Alpine Museum sammelt künstlerische Arbeiten und Objekte zu allen Facetten des Alpinismus und stellt diese aus: zur Geschichte der alpinen Erschließungen, zu unterschiedlichsten Bergsportarten, Naturschutz, Geologie oder Zoologie.



Aktuelle Ausstellung bis zum 10. Januar 2021

Das Alpine Museum wird umgebaut und temporär geschlossen

Das Alpine Museum wird ab Frühjahr 2021 umgebaut. Dies bedeutet, dass Museum, Archiv und Bibliothek nur noch bis zum 10. Januar 2021 geöffnet sein werden. Danach sind die drei DAV-Kultureinrichtungen auf der Praterinsel für gut zwei Jahre geschlossen. Ein Großteil der Alpenvereinspublikationen ist inzwischen online zugänglich, auch Wanderausstellungen in den Sektionen sind weiter möglich. Das Archiv wird ab Mai 2021 mit Einschränkungen wieder zugänglich sein.

So sehr Sie die Angebote der Praterinsel und den Park auf der Isarinsel vielleicht vermissen, lohnt sich trotzdem das Warten. Das Alpine Museum, das nach der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg als Verwaltungsgebäude wiederaufgebaut wurde, erhält seine alte Großzügigkeit zurück. Angelehnt an den historischen Bestand werden im Obergeschoss große Ausstellungsräumlichkeiten geschaffen, die Bibliothek prominent ins Erdgeschoss verlagert, eine Terrassenanlage neu errichtet und der Eingang des Hauses zur Stadtseite hin verlegt. So wird das Haus an Attraktivität und Öffentlichkeitswirksamkeit gewinnen.

Urige Almhütte zum Verkauf

im Salzburger Land (A)



Liebe Vereinsmitglieder,

in alter Familientradition und mit meinen 80 Jahren möchte ich meine Alm im Salzburger Land - Grenze Kärnten (Thomatal Schönfeld), insbesondere in Zusammenarbeit mit DAV/ÖAV übertragen, verwerten, verkaufen, Leibrente?

Die Alm liegt im Biosphärenpark Salzburg/-Lungau -1800 m Höhe.

Eckdaten:

Grundstück: ca. 82.675 gm

Teilverkauf über ca. 40.000 qm der oberen Alm möglich.

Grundfläche oberes Almhaus: ca. 92 qm Grundfläche untere Alm-Stadl ca. 150 qm inkl. Wohnbereich

Kaufpreis: 250.000 - 400.00 Euro VB

Provision: entfällt

Besonderheit: Es besteht eine Baugenehmigung der Erweiterungsmöglichkeit für das obere Almhaus.

Objektbeschreibung:

Abseits von jeglichen Alltagstrubel liegt die angebotene Almhütte inmitten der schönsten Natur des südlichen Salzburger Landes in der Gemeinde Thomatal, circa 2,5 Fahrstunden von München entfernt (Skigebiet Inner Krems (3km)Schönfeld). Das angebotene Almgebiet verfügt über eigene Quellen, die die eigenen Teiche (Fische) versorgen. Des weiteren stehen auf der Alm alte Zirbenbestände und die Almwiesen bestehen aus Kräutern und einer Vielzahl von Heilpflanzen.

Sollten Vereinsmitglieder Interesse am Kauf/-Verwertung, eventuell auf Leibrente, interessiert sein, würde ich mich freuen, wenn ein solches "Einmaliges Kleinod" in gute Hände kommt.

Für weitere Informationen stehe ich gerne zur Verfügung. Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf.

Wolfgang Heuer Neureutstraße 11 83684Tegernsee Tel. 0171 / 8148916 wolfgang_heuer@hotmail.com

Unsere Mitgliedsbeiträge

Die Mitgliederversammlung der Sektion Osnabrück des Deutschen Alpenvereins e.V. hat am 14. März 2019 folgende Mitgliederbeiträge beschlossen:

Vollbeitrag Einzelmitglied ab dem 26. Lebensjahr	ab 2021 73,00 Euro
Ermäßigte Beiträge Partnermitglieder Seniorenmitglieder Junioren Kinder, Jugendliche als Einzelmitglieder Gastmitglieder	45,00 Euro 45,00 Euro 45,00 Euro 26,00 Euro 26,00 Euro
Familienmitgliedschaft Elternpaar Alleinerziehende/r	118,00 Euro 73,00 Euro
Aufnahmegebühr beträgt	14,00 Euro

Der Vorstand

Einen Aufnahmeantrag für die Sektion Osnabrück erhalten Sie in der Geschäftsstelle und auf unserer Webseite unter dav-osnabrueck.de

Umgezogen? Bankkonto geändert? Bitte unterrichten Sie unsere Geschäftsstelle Tel. 0541/600 96 70 - Fax 0541/600 96 71 E-mail: info@dav-osnabrueck.de





Impressum



Unsere Sektion

Mitteilungen der Sektion Osnabrück des DAV e. V. 52. Jahrgang, Dezember 2020 (Nr. 138)

Auflage

Druck: 2.200 Exemplare Webseite: Digitale Ausgabe Kein Bezugspreis. Kostenlose Abgabe an Mitglieder / Freunde

Herausgeber

Sektion Osnabrück des Deutschen Alpenvereins e. V. Klingensberg 9, 49074 Osnabrück

Redaktion

Für Form und Inhalt der Beiträge sind die Verfasser und Verfasserinnen verantwortlich.

Bankverbindung

Sparkasse Osnabrück

IBAN: DE89 2655 0105 0000 2785 31 - BIC: NOLADE22XXX

Kontaktdaten der Sektion Osnabrück des DAV e.V.:

Geschäftsstelle und Bibliothek

49074 Osnabrück, Klingensberg 9 (Parkplatz Dominikanerkirche, Parkhaus Vitihof) () 0541 / 6009670 - Fax 0541 / 6009671 info@dav-osnabrueck.de

Internet: www.dav-osnabrueck.de

geöffnet: dienstags u. donnerstags 17.00 - 19.00 Uhr

Vorstand:

Erster Vorsitzender:

Helmut Rathmann

€ 05405 / 5964✓ 1.vorsitz@dav-osnabrueck.de

Zweiter Vorsitzender:

Wolfgang Maaß

(C) 0541 / 588354 oder 0160 8936448 2.vorsitz@dav-osnabrueck.de

Schatzmeister:

Werner Viere

Schriftführer:

Dr. Thomas Wiemann (C) 05406 / 2857

schriftfuehrer@dav-osnabrueck.de

Jugendreferentin:

Hannah Lea Grimm idav@dav-osnabrueck.de

Hüttenreferent:

Erwin Witkowski

Ausbildungsreferent:

Holger Simon

(C) 05452 / 917740

Bergfreunde Ibbenbüren:

Lothar Baars

(C) 0541 / 2004846 ☑ l.baars@osnanet.de

Ehrenratsvorsitzender:

Jürgen Künsemüller (C) 0541 / 84210

i.kuensemueller@web.de

Jugend des Deutschen Alpenvereins (JDAV):

Hannah Lea Grimm

idav@dav-osnabrueck.de

Naturschutzreferent (kom.):

Ingo Pieper (C) 0541 / 3476581 ĭ ipiep@gmx.net

Osnabrücker Hütte:

Anneliese Fleißner () 0043 / 6504461202

ĭ anneliese.fleissner@gmail.com

Referent Sportklettern (kom):

Henning Gerwing (C) 0157 76374575

henning@diegerwings.de

Tourengruppe:

Christian Koltermann (C) 0541/40980793

christian.koltermann@dav-osnabrueck.de

Vorträge:

Rudi Menke (f) 0172 5248229

ĭ info@rudimenke.de

Wandergruppe:

Martin Goldkamp (C) 05407 / 4546

ĭ Martin.Goldkamp@t-online.de

Wegewart:

Heinz Rölker (C) 0541 / 802081

heinzroelker@hotmail.com

Wintersport:

Erhard Teich (C) 05405 / 4560



